

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Der Apostel Geschichte

urn:nbn:de:bsz:31-76603

Das ander theil des
Euangely Sanct Lucas von der
Apostel Geschichte.

du weiffest das ich dich lieb habe. Spricht er zu yhm / Hütte meiner schaffe. Spricht er zum dritten mal zu ym. Symon Johanna liebestu mich: Petrus ward traurig das er zum dritten mal zu yhm saget / hastu mich lieb / vnd sprach zu ym / Herz du weiffest alle ding / du weiffest das ich dich lieb hab / Spricht Jesus zu jm. Weide meine schaf.

Warlich / warlich / ich sage dir / da du junger warest / gürtestu dich selbs / vnd wandelest wo du hin woltest / wenn du aber alt wurst / wirstu dein händ außstrecken / vnd ein ander wirt dich gürtten / vnd führen wo du nicht hin wilt. Das saget er aber zu den ten / mit welcher tod er Got preisen würde.

Da er dz gesagt / spricht er zu jm. Folge mir nach. Petrus aber wandte sich vmb vnd sahe den jünger folgen / welchen Jesus lieb hatt / der auch auff seiner brust ym abend essen gelegen war / vñ gesagt hatte Her wer istis der dich verhet. Da Petrus disen sahe / spricht er zu Jesu / Herre / was sol aber diser. Jesus spricht zu yhm / So ich wil / dz er bleibe / bis ich kome / was geht es dich an: folge du mir nach. Da gienge ein rede auß vnder den brüdern / diser junger stirbt nicht vnd Jesus sprach nit zu yhm / Er stirbet nicht / sondern / so ich wil / dz er bleib / bis ich kome / was geht es dich an: Dis ist der jünger der von disen dingen zeuget / vnd hatt dis geschriben / vnd wir wissen das seinn zeugnis war ist.

Es sind auch vil andere ding / die Jesus gethan hat / welche / so sie soltenn eines nach dem andern geschriben werdē / achte ich die welt wurde die bücher nicht begriffen / die zu beschriben werenn.

Ende des Euangeli

Sanct Johan

nis.



Das Erst Capitel



Ie erste rede hab ich

zwar gethan lieber Leophile / vñ alle dem / dz Jesus anfieng / bette zu thun vñ zu leren / bis an den tag / da er vñ genommen ward / nach dem er den Aposteln / (welche er hatte erwelct) durch den heiligē geist befelch that / welchen er sich nach seinē leiden lebendig erzeiget hatte / durch mächterley erweisung / vñ ließ sich sehen vierzig tage lang / vnd redet mit jn vom reich Gottes. Vnd als er sie versamlet hatte / befalch er jn / dz sie nit von Jerusalem wichen / sonder wartetē auff die verheiffung des vaters welche jr habt gehöret (sprach er) von mir / Den Johannes hat mit wasser getäufft / jr aber solt mit dem heilige geyste getäufft werden / nicht lange nach disen tagen.

Da sie nu zusammen komen warē / fragten sie jn / vñ sprachen. Herz wirstu auff diese zeit wider auff richten dz reich von Israel: Er sprach aber zu yn. Es gebürt euch nit zu wissen / die zeit oder tag / welche der vater seiner macht vorbehalten hat / sondn jr werdet die krafft des heiligen geistes empfangen welcher auff euch komen wirt / vnd werdet meine z eugē sein zu Jerusale vñ in ganz Judea vnd Samaria / vnd bis an das ende der erden.

1 Es. 7
mat. 7c

Der Apostel.

Vnd da er sollich gesaget/ ward er
V auff gehabē zū sehens/ vnd ein wolcke nam
ma: 6g yn auff von iren augen. Vnd als sie ihm
lu. 24 g nach sahen in den himel farend/ sihe da tra-
ten neben sie zween männer in weissen klei-
dern/ welche auch sagten. yhr männer vō
Galilea/ was stehet jr vnd sehet in den him-
mel: diser Jesus/ welcher von euch ist auff-
genommen gen himel/ der wirt kōmen/ wie jr
yn gesehen habt gen hymel faren.

Da wandten sie vñ gen Jerusalem/
von dem berg der da heysset der oleberg wel-
cher ist nahe bey Jerusalem/ vnd hat einen
Sabbaths reyse. Vnd als sie hinein ka-
men/ steigen sie auff den soler/ da den sich
enthielten/ Petrus vnd Jacobus/ Johan-
nes vnd Andreas/ Philippus vñ Thomas
Bartholomeus vñd Matheus/ Jacobus
Alphei son/ vñd Simon Zeloies vñd Ju-
das Jacobi son. Dife alle hieltenn an ein-
mütig mit betten vñd mit flehen/ sampt
den weibern vñd Maria der mütter Ihesu
vñd seinen brüdern.

Vnd in den tagen trat auff Petrus
E mitten vnder die jünger/ vñd sprach (Es
war aber die schare der namē zū hauffe bey
hundert vñd zwentzig) yhr männer vñd
brüder. Es müste die schrift erfüllet werde
welche zunor gesaget hatt der heilige geyst/
durch dē mund David vō Juda/ d ein vor-
genger war/ dere/ die Jesum siengen/ denn
er war mit vns gezelet/ vñd hatte oberko-
men dē anfal dieses ampts. Diser hat zwar
bessessen den acker vñd den lohn der vngere-
chtheit/ vñd hat sich erhenckt/ vñd ist mit
ten entzwei gebursten/ vñd hat sein einge-
weide außgeschüt/ vñd es ist kund worden
allen/ die zū Jerusalem wonen/ also/ dz der
selbige acker genennet wirt auff ire sprach/
Akeldama/ das ist/ ein blüt acker.

Denn es steht geschriben im Psal-
psal. 68 menn büch/ yhre behausunge müste wüste
werden/ vñd sei niemand der drinne wone/
vñd sein Bistum empfahe ein ander. So
psa. 108 müß nu vnder den männern/ die mit vnns
versamlet gewesen sind/ die ganze zeit/ wel-

che Jesus vnder vns ist auß vñd ein gegang-
gen/ anfänglich von der tauffe Johannis
bis auff den tag da er von vns genommen ist
ein zeuge seiner aufferstehung/ werden mit
vns/ einer auß diesen.

Vnd sie stelleten zween/ Joseph ge-
nant Barsabas/ mitt dem zünamen Just/
vñd Mathian/ betten/ vñd sprachen/ Herz
aller herren kündiger/ zeige an/ welchen du
erwelet hast vñd der disen zween/ das eyner
empfahe den anfal dieses dienstes vñd Apo-
stel ampts/ dauon Judas abgetretten ist/
das er hin gieng an seinem ort/ vñd sie ga-
ben das loß über sie/ vñd das loß fiel auff
Mathian/ vñd er ward zū geordnet zū den
eylffen Aposteln.

Das. ii. Capitel.



Vnd als der tag der Pfingsten A
erfüllet war/ waren sie alle ey-
mütig zū hauffe. Vnd es gesch-
ach schnell ein brausen von himel
als eines gewaltigen windes/ vñd erfüllet
das ganze hauß da sie sassen. Vnd man sa-
he an jnen die zungen zerteilet/ als weren
sie feurig/ vñd er sakte sich auff eynen veg-
flichen vnder yn/ vñd wurden alle vol des
heyligen geystes/ vñd siengen an zū predi-
gen mit andern zungen/ nach dem der geist
yn gab außzusprechen.

Es waren aber Jude zū Jerusalem
wonend/ die waren Gott fürchtige männer
auß allerley volck das vnder dem himel ist.

Danu

Da nu dise stymme geschach/kam die menge
zusamen vnd wurden verstorzt/ den es hörte
et ein yeglicher/das sie mit seiner sprachen
redte. Sie entsasteten sich aber alle verwü-
ten sich vñ sprachē vñ nader Sihe sind nit
dise alle. die da reden vñ Galilea: wie hörē
wir den ein yeglicher seine sprache darinnen
wir geboren sind: Parter vnd Meder/ vnd
Elamiter/ vnd die wir wonen in Mesopo-
tania/ vnd in Judea vnd Cappadotia/ vñ
to vñd Asia/ Phrigia vñd Pamphilia/
Egypten vnd an den enden der Lybien bey
Kyrenen/ vnd außlander von Rom/ Juden
vnd juden genossen/ Kreter vñd Araber/
wir hören sie mit vnsern zungē die grossen
thaten Gottes reden. Sie entsasteten sich al-
le/ vnd wurden yre/ vñd sprachen einer zū
dem andern was wil das werden: Die an-
dern aber hattens yren spott vnd sprachen/
sie sind vol süßes weins.

Da trat Petrus auff mit den eiffen
vñd hāb auff seine stymme/ vnd redet zū yn. yhr
Juden lieben männer/ vñ alle die ir zū Je-
rusalem wonet/ das sey euch kundt gethan.
vnd lassēt meine wort zū euren ohren ein-
gehn/ den dise sind nicht truncken / wie yhr
wehnet / sintemal es ist die dritte stund am
tage. Sondern das ist/ das durch den Pro-
pheten Joel zuor gesagt ist. Vñd es sol
geschehen in den letzten tagen/ spricht Gott
Ich wil auß gießen von meinem geyst auf
alles fleisch/ vnd ewere söne vnd ewere töch-
ter sollen weissagen/ vñd ewere jünglinge
sollen gesichte sehen/ vnd ewere Eluisten sol-
len trewne trewmē/ vnd auff meine kne-
chte vñd auff meine mägde wil ich in den
selbigen tagen von meinem geist auß gieß-
sen/ vnd sie sollen weissagen/ vnd ich wil ge-
ben wunder oben ym hymel/ vñd zeichen
vñd en auff erden/ blüt vñd sewr/ vñd rauch
vñd dampff/ Die Sonne sol sich verkerē in sin-
sternis/ vñd der Mond in blüt/ ehe denn der
grosse vñd offenbartliche tag des Hern köpē
vñd sol geschehen wer den namē des Her-
ren anruffen wirt/ sol selig werden.

yhr männer von Israel hörēt meine

wort/ Jesum von Nazareth/ den man von
Gott vnder euch mit thaten vñd wunder
vnd zeichen beweiset/ welche Gott durch yn
that mitten vnder euch wie den auch yr sel-
bes wisset/ den selbigen nach dem er auß be-
dachtē radet vñd vñd vñd vñd vñd vñd vñd
ben war/ habt yhr genomen durch die hā-
de der vngerechten vnd yhn angeheffet vñ
abgethan. Den hat Gott aufferweckt/ vnd
auffgelöset die schmerken des tods/ nach dē
es vñmüglich war/ das er solte von yhn ge-
halten werden Den David spricht von jm
Ich habe den Herrn alle zeit sūrgesetz für
mein gesichte den er ist an meiner rechten/
auff das ich nich bewegēt werde / darūm ist
mein herz frölich vñd mein zunge frewet
sich/ den auch mein fleisch wirt rüwen in d
hoffnung/ den du wirst meine sele nicht in
der helle lassen/ auch nicht zū geben/ d; dein
heylige die verwesung sehe/ du hast mir lūe
gethan die wege des lebens / du wirst mich
erfüllen mit freuden vor deinē angesichte.

yhr männer lieben brüder/ lassēt mich
frey reden zū euch von dem erhvatter Da-
uid. Er ist gestorben vnd begraben/ vñ sein
grab ist bei vns bis auff disen tage. Als er
nu ein Prophet war/ vñ wuste das jm Got
verheissen hatte mit einem eyde/ d; die fru-
cht seiner lenden solte auff seinem stüel siße
hat ers zuor gesehen vnd geredt von d
auf-
erstehung Christi / d; seine sele ist nicht in
der helle gelassen/ vñ sein fleisch hat die ver-
wesung nit gesehe / Disen Jesum hat Got
aufferweckt/ des sind wir alle zeugen.

Nu er durch die rechten Gottes erhö-
het ist/ vnd empfangen hat die verheissung
des heyligen geistes vom vatter/ hat er auß
gegössen dis das jr sehet vnd hörēt/ den Da-
uid ist nit in den himel gefaren / Er spricht
aber Der HERR hat gesagt zū meinem
herren. Setze dich zū meiner rechten/ bis
d; ich deine feinde lege zum schemel deiner
füße. So wisse nun das ganze hauß zū Is-
rael gewis/ das Gott disen Jesum/ den yhr
gecreniget habt/ zū einem HERRen vñd
Christ gemacht hat.

psal. 153

3 Re. 23

psal. 103

Joel. 2.

Jaco. 3

Ro. 106

Geschichte.

Da sie aber das hörten/zustach sich jr
Herk/ vnd sprachen zu Petro vnd zu den an
dern Apostlen/ Ir männer/ lieben brüder/
was sollen wir thun: Petrus sprach zu in/
Thut busse/ vnd lasse sich ein jeglicher tau
ffen auff den namen Jesu Christi/ zur ver
gebung d sünde/ so werdt jr empfahē die ga
be des heyligen geistes/ den ewer vnd ewer
kinder ist das verheissen/ vñ aller die ferne
sind/ welche / Gott vnser Herr erzū ruffen
wirt. Auch mit vil andern wortē bezüget er
vnd ermanet/ vnd sprach/ Lasset euch helffe
auff diesem vnslachtigem geschlecht. Die
nun sein wort gern annamē/ lieffe sich tau
fen/ vñ wurden hinzū gethan an dem tage
bey drey tausent seelen.

mat. 4^c
luc. 13^a
apo. 2^d

Sie bleiben aber bestendig/ in der Apo
steln ler/ vnd in der gemeynschafft vñnd im
brot brechen/ vnd im gebet. Es kam auch al
le seelen forchte an/ vnd geschahen wunder
vñ zeychen durch die Apostel. Alle aber die
gläubig waren worden/ waren zu hawffen
vnd hielten alle ding gemeyn/ ire güter vnd
habe verkaufften sie / vñnd teyleten sie vñ
vnder alle/ nach dem yedermā not war/ vñ
sie blieben bestendig täglich im tempel ein
mütig/ vñ brachen das brodt hin vnd her in
häußern/ namen die speise mit freuden vnd
einfeltigem herzen vnd lobten Gott / vñnd
hatten gnade bey dem gansen volck. Der
Herr aber that hinzū täglich / die da selig
würden/ zū der/ gemeyne.

Das. iii. Capitel.

A Petrus aber vnd Johannes gien
gen miteinander hinauff in tem
pel vmb die neunde stunde zu bet
ten. Vnd es war ein man lahın von mäter
leib/ der lies sich tragen/ vñ sie saßen in teg
lich für des tempels thür/ die da heysset/ die
schöne/ das er betelte das almusen vñ denē/
die ynn den tempel gingen. Da er nu sahe
Petrus vnd Johannē/ das sie wolte zūm
tempel hinein gehn/ bat er/ das er ein almü
sen empfienge. Petrus aber sahe yhnn an

infra 18



mit Johanne/ vñ sprach/ Siehe vns an. Er
aber hielt sich gegē sie/ wartet/ das er etwas
von in empfienge. Petrus aber sprach/ Sit
ber vnd golt habe ich nicht/ was ich aber ha
be/ das gebe ich dir/ ynn dem namen Jesu
von Nazareth stehe auff vñ wandle. Vñ
greiff in bey der rechten handt vnd richtet
yhn auff. Also balde wurde seine schenckel
vñ knochel feste/ sprang auff/ stünd vñ wan
delte vñ gieng mit in yn dē tēpel/ wandelte
vnd sprang/ vnd lobet Gott.

infra 20

Vnd es sahe yhn alles volck wädeln
vnd Gott loben/ Sie kandten yhn auch/ dz
ers war/ der vmb das almusen gefessen hat
vor der schönenn thür des tempels / Vñnd
sie wurde vol wunders vnd entsetzens/ ober
dem das im wider fare war. Als aber diser
lamer nu gesund/ sich zū Petro vnd Johā
nen hielt/ lieff alles volck zū in yn die halle/
die do heisset/ Salomonis/ vñ wüderete sich

Als Petrus das sahe / antwortet er dē
volck/ yhr menner vñ Israel/ was wüderet
yhr euch darüber/ oder was sehet yhr auff
vns / als het wir di esen wandeln gemacht
durch vnser eigē krafft oder verdienst: Der
Gott Abraham vnd Isaac vnd Jacob/ der
Gott vnser vetter hat sein kintē Jesum ve
kret/ wechen jr oberantwortet vnd verleug
net hat für dē ägesichte Pilati/ da der selbi
ge vteilet in los zū lassē/ yhr aber verleug
netet den heligen vnd gerechten / vnd batet
vmb denmörder euch zū gebenn/ aber denn
herzogen des lebēs habet yhr getödtet/ Den
hat Got aufferweckt von dē/ todte/ des sinde
wir zeügen/ vnd durch den glaubē an seinē
namen hat er an diesem/ den jr sehet vnd kē
net/ befestiget setnen namen/ vnd der glaw
be durch yhn/ hat diesem gegeben diese ge
sundheit vor ewern augen.

mat. 27^a
mar. 15^a

lu. 25. 2^a
ioan. 1. 8

Du lieben brüder / ich weis/ das yhr
durch vn wissenheit gethan habennit / wie
auch ewer obersten. Gott aber der durch
den mund aller seiner Propheten zū vor ver
kundiget hat / das sein Christus leiden solt
hats also erfüllet / So thut nu büsse vnd be
keret euch / das ewer sünde vertillget werde /
wenn die

esch. 1^a
apo. 2^a

Apoc. 2. wenn die zeit der erquickung kommen wird von dem angeichte des Herrn / vnd er send den wirt / den der euch zu vor geprediget wirt Jesum Christ / welcher muß den himel einnehmen bis / auff die zeit / da er widerbracht werde alles was Gott geredt hat durch den mund aller seiner heiligen Propheten / von der welt an.

Deu. 12. Denn Moses hat gesagt zu den vatern. Eynen Propheten wirt euch Gott ewer Herz erwecken auß eweren brüder / den solt vhr hören gleich wie mich in allem das er zu euch sagen wirt. Vnd es wirt geschehen / welche seele den selbigen Prophetenn nicht hörenn wirt / die sol vertilget werden Vnd alle Propheten von Samuel an vñ hernach / wie vil yr geredt haben die haben von diesen tagen verkündiget.

Gen. 12. vnd 22. vhr seydt der Propheten vñnd des testaments kinder / welchs Gott bestellet hat zu ewern vätter / da er sprach zu Abraham / Durch deinen samē sollen gesegnet werde alle völccker auff erden Euch zu forderst hat Gott aufferweckt sein kindt Jesus / vnd hat vhn zu euch gesandt euch zu segnen / das ein jeglicher sich bekere von seiner bosheit.

Das iiii Capitel

A Es sie aber zum volck redten traten zu vhn die priester vñnd fürsteher des tempels vñnd die Sacerduceer die verdros dz sie dz volck lereten vnd verkündigete / an Jesu die auffersteung vñ den todten / vñ legten die hand an sie / vñnd seten sie ein / bis auff morgen den es war yet abent. Aber vil vnder den die dem wort zühöreten worden gleubig vñ wart die zal der männer bey fünff tausent.

Als nu kam auf den morgen / versamleten sich vhr obersten vñnd Eltisten vñnd schriftgelerten gen Jerusalem Hannas Hohe priester vñnd Caiphas vñnd Johannes vnd Alexander / vnd wie vil vhr waren vom Hohen priester geschlechte / vñ stelleten sie für sich vnd fragten sie. Auß welcher ge-

walt oder in welchem namē habt yr das gethan: Petrus vol des heilige geistes sprach zu vhn. Ir obersten des volcks vñ jr Eltiste von Israel / So wir heüte werde gerichtet vber diser wolthat / an dem krankten mensch / en / durch welche er ist gesundt worden so sei euch vñnd allem volck von Israel kundt gethan / das in dem namen Jesu Christi von Nazareth / welchen vhr gecreuziget habt / den Gott von den todten aufferwecket hat / stehet diser alhye für euch gesundt. Das ist der stein von euch bawleuten verworffen zum eckstein worden ist / Vnd ist vñ keinem andern heil / ist auch kein ander namen den menschen gegeben / darennen wir sollen selig werden.

1 pe. 2. 2
psal 117
mar 21 g
mar 12 b
lu 20. c

Sie sahen aber an die freydikeit Petri vnd Johannis / vnd verwunderten sich den sie waren gewis / das es ungelerte leute vnd leyen waren vñnd kendten sie auch wol das sie mit Jesu gewesen waren / sie sahen aber den mensch / der gesundt war worden bey yn stehen / vñ hatten nichts da wider zu reden. Da hießen sie so hinauß gehen auß dem radt / vñnd handelten miteinander / vñnd sprachen. Was wollen wir disen menschen thun: den das zeychen ist kund / durch sie geschehen / ofenbar alle die zu Jerusalem wonen / vñnd wir könnens nicht leucken. Aber auff das es nicht weiter einreisse vnder dz volck / lasset vñ ernstlich sie bedrawen / das sie hinfürt keinem menschen von disem namen sagen.

infra. 5.

Vnd rieffen vhn vnd verkündigeten vñ / das sie sich aller dinge nitt hören lieffen noch lereten in dem namen Jesu. Petrus aber vnd Joannes antwortē vñ d sprachen zu vhn. Dichtet vhr selbs / obs vor Got recht sey / das wir euch mehr gehorchen den Gott Wir kündens vha nit lassen / das wir nicht redenn solten / was wir gesehen vñnd gehört haben. Aber sie draweten vhn / vnd lieffen sie gehen vñnd funden nicht / wie sie sy peinigete / vñm des volcks willen / den sie lobten alle Got vber dem dz geschehen war den der mensch war vber vierzig iar alt an wel-

Der Apostel.

die die zeichē der gesundtheit geschē war. geschlecht/der hatte einen acker vnd verkauft
vnd als man sie hatte lassen gehen/ ffet yhn/vnd brachte das gelt / vnd legets
kamen sie zu den yren/vnd verkündigeten zu der Apostel füssen.

psalm.2
vnd was die Hohen priester vnd elisten zu
yhn gesagt hatten. Da sie das höreten hū
en sie yre stime auff einmütiglich zu Gott
vnd sprachen/HERR/der du bist der Gott/
der himel vnd erden vnd das meer vnd al
les woz duñen ist/gemacht hat/der du durch
den müd David deines knechtes gsagt hast
Warumb/empören sich die Heiden/vñ die
völcker schlagen vnūse ding für/Die kōni
ge der erden sind zusamen getreten/vnd die
fürsten haben sich versamlet zu hauffe wi
der den Herrn vnd wider seinen Christ:

In der warheit/ sie haben sich versā
let über dein kind Jesu/welchem du gesal
bet hast/ Herodes vñ Pontius Pilatus
mit den Heyden vñ volck von Israel/zū
thūn was deine hand vñ dein radt zuvor
bedacht hatt/das geschehen solt/Vñnd nu
Herr/sihe an yr drewen/vnd gib deinē kne
chte/mit aller freydigkeit zu redē dein wort
so/dz du deine hand auß streckest/dz gesund
heit vnd zeichen vñ wunder geschē durch
den nammen deines heiligen Kindes Jhesu.
Vñnd da sie gebetter hatten/bewegte sich
die statte/da sie versamlet waren/vnd wur
den alle des heiligen geistes vol/vnd redten
das wort Gottes mit freudigkeit.

Jere.23
Der menge ober der gläubigen war
ein herr vñnd eine seele. Auch keiner sage
te von seinen gütern/dz sie sein weren/ son
dern es war yhn alles gemein. Vñnd mit
grosser gewalt gaben die Apostel zētignū
vñ der anfferstehung des Herrn Jesu Chri
sti/vñnd war grosse gnad bey yhn allen. Es
war auch keiner vnder yhn der mangel hat
te/deñ wie vil yhr waren/die da acker oder
häuser hatten/verkauften sie es/vnd brach
ten das gelt des verkaufften güttes/vnd leg
ten es zu der Apostel füssen/vnd man gab ei
nem yeglichen was yhm not war.

Joses aber mit dem zūnamen von de
Aposteln genant Barnabas/dz heisset ein
son des trosts/ein Leuit auß Eyprien vñnd

Das. v. Capitel.

Syn man aber mit name Anani
as sampt seinem weibē Saphi
ra/verkauftē sein habe/vnd ent/
wandte etwas vñ gelt/mit wiss
en seines weibes/vnd brachte eins theils vñ
legets zu der Apostel füsse. Petrus aber sp
rach/Anania/warumb hat der teufel dein
herr erfället/das du leugest dem heyligen
geiste/vnd entwendest etwas vom gelt des
ackers:were er dir nicht blicben wie er war/
vnd sein gelt were auch in deiner macht ge
wesen:warumb hastu denn söllichs in dein
nem herrē fürgenomen: Du hast nie den
menschen/sondern Gott gelogen/Da Ana
nias aber dise wort höret/stel er nider vñnd
gab den geist auff. Vñnd es kam eine forche
über alle die dis höretē. Es stunden aber die
jünglinge auff vñnd theten yhn beseit/vñ trū
gen yhn hinauß vnd begraben yhn.

Vñnd es begab sich über ein weile bey
dreyen ständen/kam sein weib erein/vñ wū
ste nicht/was geschehen war. Aber Petrus
antwortet yhr/Sage mir/habt jr den acker
so theur gegeben: Sie sprach ja/so theur.
Petrus aber sprach zu yr/Was seht jr deñ
eins worden zūversuchen den geist des Her
ren:Sihe die füsse dere/die deinen man be
graben haben/sind vor der thür/vñnd wer
den dich hinauß tragen. Vñnd als bald fiel
sie zu seinē füssen vñ gab den geist auf. Da
kamē die jünger vñ funden sie todt trū
gen sie hinauß vñ begraben sie zu jrē manē.
Vñnd es kam ein grosse forcht über die gan
ze gemeyne/vñ über alle die söllichs höretē.

Es geschachen aber viel zeichen vñnd
wunder im volck durch der Apostel hānde
vnd waren alle inn der halle Salomonis/
einmütiglich. Der andern aber thurste
sich keiner zu yhn thūn/sondern das volck
hielt groß von yhnenn. Es wurdenn aber
yhr

phē mehr zūgethan/die da glaubten an den Herrn/eine menge der männer vnd weiber also/dz sie die krankē auff die gassen crauß trügen vnd legten sie auff betten vnd barn/auff das/wen Petrus kame/ das sein schatte vhrer vegliche überschattet. Es kamē auch er zū vil vō den vmbbligendē stettē Jerusale vnd brachten die krankē vnd die von vnreynen geystern gepeyniget warenn/vnnd wurden alle gesundt.

Es stund aber auff der Hohe priester vnd alle die mit yhm waren/welchs ist die secte der Saduceer/vñ wurden vol eyffers vnd legten die hānde an die Aposteln/vnd wurffen sie in das gemeyne gefengnis. Aber d' Engel des Herrn that in der nacht die thür des gefengnis auff/vnd füret sie er auß vnd sprach/Geht hin vnd tretet auff vñ redet im tempel zum volck alle wort dises lebens. Da sie dz gehöret hatten/giengen sie früe ynn den tempel vñ lereten.

Der oberste priester aber kam/vnd die mit yhm waren/vnd riefen zūsamē den Rade vnd Eliften der kinder von Israel/vnd sandten hin zūm gefengnis/sie zuholen. Die dicner aber kamen dar vnd fandē sie nicht im gefengnis/kamen wider vnd verkündigeten vnd sprachen/Das gefengnis funden wir verschlossen mit allē vleis vnd die hūter haussen stehen vor den thüren aber da wir auff theten/fundē wir niemāt drinnen. Da dise rede hörten der Hohe priester vnd die fürsteher des tempels vnnd andere Hohepriester/wurden sie über yhnn betreten/was doch dz werden wolte.

Da kam einer dar/der verkündigett ja/Sehet/die māner/die jr yns gefengnis geworffen habe/sind jm tempel/stehn vñ leren das volck. Da giengē hin die fürsteher des tempels mit iren dienern vñ holten sie nicht mit gewalt/den sie forchtē sich vor dē volck/dz sie nicht gesteiniget wurden. Vnd als sie sie brachten/stelleten sy sie für Rad/vnd der Hohe priester fraget sie/vnd sprach Haben wir euch nie mit ernst gepottē/dz jr nit soltet leren in disem namē? Vnd sehet/

jr habt Jerusalem erfüllet mit ewrer lere/vñ wolt dises mēschen blūt über vns führen.

Petrus aber antwortet vnd die Apostel/vnd sprachen Man müs Gott mehr gehorchen/den den menschen./Der Got vnser vatter hat Jesum aufferweckt/welchen jr erwürget habt/vnd an das holz gehangen/den hat Gottes rechte hand erhöhet zū einē Herkogen vñ heyland/zū geben Israel die büsse vnd abloß der sünde/vnd wir sind seine zeügen über dise wort/vnnd der heylige geyst/welchen Gott gegeben hat/denen/die yhm gehorchenn. Da sie das hörten/zur schneid sie es/vnd dachten sie zū tödten.

Da stunde aber auff im radt ein Pharisier mit namen Gamaliel/ein schriftgelerter/wol gehalten vor allem volck/vñ hieß die Apostell ein wenig hinauf thun/vnnd sprach zū yhn/yhr māner vō Israel/nempe ewer selbs war an disen menschen/was yhr thun sollet/Vor diesen tagen stünd auff Theudas/vnd gab für/er were etwas/vnd htingen ann yhm eine zal māner bey vier hundert/der ist erschlagen/vnd alle die ihm zū sielen/sind zürsträuwet vñ zū nicht worden. Darnach stund auff Judas vō galilea in den tagen der schekung/vnd machet vill volcks abfellig yhm nach/vnnd der ist auch vmb kommen/vnd alle die yhm zū sielen/sind zürsträuwet.

Vnd nun sage ich euch/lasset abe vō disen menschen/vnd lasset sie faren./Ist der radt ob das werck vñ den mensche so wirts vnder gehn/ists aber auß Gott/so künd irs nicht dempffen/auff das jr nicht erfunden wedret/die wider Gott streitten wöllē. Da sielen sie yhm zū/vnd riefen den Aposteln steüptē sie vñ gepoten in/sie solten nicht reden in dem namē Jesu/vñ lieffen sie gehn.

Sie giengen aber frölich von des rads angesichte/das sie würdig gewesen waren/vñ seines namens willen schmach leiden/vnnd höreten nicht auf alle tage im tempel vnd in allen hāusern zū leren vnd zū predigen das Euangelion von Jesu Christ.

Das vi Capitel

A In den tagen aber da sich die süger merethe/ erhüb sich ein murmel vnder den Kriechenn wider die Ebreher/ darumb das yhre wiven obersehē wurden in der tägliche handreichung Da rieffen die zwölffe die menge der jünger zusamen/ vnd sprachen. Es taug nicht/ das wir das wort Gottes vnderlassen vnnnd zu tische dienen/ Darumb/ yhr lieben Brüder/ beschet vnder etlich syben mätter die da berümpft sind/ das sie vol heiliges geistes vnd weisheit sind/ welche wir bestellen mügen zu diser noturfft. Wir aber wollen anhalten am gebett vnd am ampte des worts Gottes. Vnd die rede gesiel der ganse meß wol vñ/ erweletē Stephanon einē man vol glaubens vnd heiliges geistes/ vnd Philippon/ vnd Prochoron/ vnd Nicanor/ vñ Timon vnnnd Parmenas/ vnd Nicolaon den Judgenossen von Antiochia/ Dise stelletē sie für die Apostel/ vnd betten vnnnd legten die hände auff sie.

E Vnd das wort Gottes wuchs/ vnd die zal der jünger merhet sich seer zu Jerusale. Es wurden auch vil priester dem glaubenn gehorsam. Stephanus aber vol glaubens vnd krefftien/ that wunder vnnnd grosse zeichen vnder dem volck. Da stündenn etliche auff von der schüee/ die da heisset der Lyber tiner/ vnd der Eyrener/ vnnnd der Alexander/ vnd derer die von Cilicia vnd Asia waren/ vnd befragten sich mit Stephano/ vil sie mochten nit wider zustehn der weisheit vnd dem geiste/ auß welchem er redet. Da richteten sie zu etliche männer die sprachenn.

D Wir haben yn gehöret lesterwort reden wider Mosē/ vnnnd wider Gott/ vnd bewegten das volck vnd die Ertisten vnd die schuf gelerten/ vnd tratten erzū vnd rissen yn hin vnnnd füreten yn für den rade/ vnnnd stelleten falsche zeugen dar/ die sprachenn/ Dieser mensch höret nicht auß zu reden lästerwort widder dise heilige stette vnd das geset/ den wir haben yn hören sagen/ Jesus von Na-

zareth wirdt diese stette zūstöret vnd ändern die sitten/ die vns Mosēs gegeben hat. Vnd sie sahen auff yn alle die ym rade saßen/ vñ sahen sein angesichte wie eines Engels angesichte.

Das vii Capitel

A sprach der Hohe priester/ ist de also: Er aber sprach/ Lieben brüder vnnnd vätter höret zu.

Gott der herligkeit erscheinn vnserem vatter Abraham / da er noch ynn Mesopotamia war/ ehe er wonet im lande Haram/ vnd sprach zu ym/ Gehe auß dein nem lande vnnnd auß deiner freundschaft/ vñ zeuch in eyn land/ das ich dir zeigen wil Da gieng er auß dem lannd der Chaldeer vnd wonet in Haram. Vnd von dannen/ da sein vatter gestorben war/ bracht er yhn herüber in di s land/ da yhr nu ynne wonet/ vnd gab ym kein ertheil driñen/ auch nicht eines süßes breit/ vnnnd verhieß ym/ er wolte es geben im zū besizen vnd seinem samē nach ym/ da er noch kein kind hatte.

Aber Gott sprach also zu yhm. Deitt same wirt eyn frembdling sein ynn einem frembden lande/ vnnnd sie werden in dienst bar machē / vnd übel handeln vier hundert jar. Vnnnd das volck/ dem sie dienen werdē wil/ ich richten/ sprach Gott/ vnnnd darnach werden sie auß ziehē vñ mir dienē an diser stette/ vnd gab im de bund der beschneidung Vnnnd er zeuget Isaac vnd beschneid yhn am achten tage/ vnd Isaac den Jacob/ vnd Jacob die zwölff Ersvätter.

Vnnnd die Ersvätter eifferten wider Joseph vñ verkaufften yn in Egypten/ ab er Got war mit im/ vnd errettet yn auß alle seinem trübsal/ vnd gab im gnade vñ weisheit vor dem könige Pharao zū Egyptenn der sette in zum fürsten ober Egypten vnd ober sein ganzes haus.

Es kam aber ein theure zeit ober das ganze land Egypten vnd Canaan/ vnd ein grosser trübsal/ vnd vnser vätter fundē nit fütterung. Jacob aber höret/ dz yñ Egyptē getreide

getreide were/ vnd sandte vnser vätter auß
 Gn. 45 außs erste mal/vñ zum andn mal ward Jo
 seph erkenet vñ seine brüder/vñ ward Pha
 raos Josephs geschlecht offenbar. Joseph a
 ber sandt auß vñ ließ holen seine vatter Ja
 cob vnd seine ganze freundschaft fünff vñ
 Gn. 50 sibensig seelen. Vnd Jacob zoch hinab yn
 Egypten vñ starb/er vnd vnser vätter/vnd
 sind erüber bracht in Sichem/vñ gelegt in
 dz grab/dz Abraham gekaufft hatte vmb
 Ge. 23 gelt von den kindern Hemor zu Sichem.

Da nu sich die zeit d verheissung na
 het/die Gott Abraham geschworen hatte/
 Er. 1 wüchß das volck vñ merhet sich in Egypte/
 bis dz ein ander künig auff lam/ der nichts
 wüß von Joseph. Diser treib hinderlist mit
 vnserm geschlechte/vñ handelt vnser vät
 ter vbel/vnd schaffet dz man die sügen kin
 dlin hinwerffen müste/das sie nit lebendig
 blieben. Zu der zeit ward Moses geporn vñ
 Er. 2 war ein fein kind vor Gott/ vnd ward drey
 monde erneret yn seines vaters hause. Als
 er aber hingeworffen ward/nam yn die to
 chter Pharaonis auff/vnd zoch vñn auff zu
 einem son/vnd Moses wardt geleret in al
 ler weißheit der Egypter/vnd war mechtig
 vñn wercken vñnd worten.

Da er aber vierzig iar alt ward/stetig
 es in sein herz/zü beschenn seine brüder die
 kinder von Israel/vnd sahe einen vnrecht
 leiden/da oberhalb er/vnd rechte den dem
 leid geschach/vñnd erschlug den Egypter.
 Er meinet aber/seine brüder soltens verne
 men/das Gott durch seine hand yn heil ge
 be. Aber sie vernamens nicht.

Vnd am andern tage erscheyn er in/
 da sie sich hadertē/vñ handelt mit in/dz sie
 fride hettē/vñ sprach. Lieben mütter yr seid
 brüder/warüb thüt einer dē andn vnrecht.
 Der aber seine nehisten vnrecht that / stieß
 Er. 2 yr von sich vñnd sprach. Wer hat dich über
 vns gesetzt zum obersten vnd richter: wiltu
 mich auch tödten wie du gestern den Egyp
 ter tödtest: Moses aber stoch über diser rede
 vnd ward ein frembding im land Madiā
 da selbs gebar er zweenn söne.

Vñ ober vierzig iar/erscheyn im in d
 wüßte auff dē berg Sina der Engel des her
 Er. 3 re in einer flamen des feuers im pusch/ Da
 es aber Moses sahe/wundt er sich des gesi
 chtes. Als er aber hin zü gieng zü schawē ge
 schach die stymē des Herrn zü im. Ich bin
 der Gott deiner vätter/der Gott Abraham/
 vñ der Got Isaac/vñ der Got Jacob. Mo
 ses aber wart zittern/vnd thurste nit ansch
 awen. Aber der H. Er sprach zü im/ Zuech
 die schüch auß vñ deinen fössen/den die stet
 Er. 3 te/da du stehest/ist ein heilig land. Ich hab
 Josue 3 wol gesehen dz übels meines volcks in Egi
 pto/vnd hab jr seufften gehöret/vñ bin erab
 gestigen ste zü erretten/vnd nu kom her/ich
 wil dich vñn Egypten senden.

Disen Moses welchen sie verleugne
 ten vnd sprachē/wer hat dich zum obersten
 vnd richter gesetzt:den sandte Got zü einem
 Er. 14 obersten vnd erlöser durch die hand des En
 gels/der im erscheyn im pusch. Diser füret
 ste auß/vnd thet wunder vñ zeichen yn Eg
 ypten/im roten meer vñ in der wüsten vier
 zig iar. Dis ist Moses dar zü den kindern
 von Israel gesagt hat. Eynen Propheten
 Deu. 18 wird euch Gott ewer Herz erweckē auß ew
 ern brüdn/den solt jr hören/gleich wie mich

Diser ist der in der gemeine vñ der wü
 ste mit dē Engel war/b mit im redet auf dē
 berge Sina vñ mit vnsern vättern. Diser
 empfieng dz lebendig wort vns zü gebē/wel
 che nit wolten gehorsam werden ewere vät
 ter/sonder stießen yn von sich vñ wandten
 sich vñ mit yren herze gen Egypte/vñ spra
 chen zü Aaron/mache vns Götter/die vor
 vns hin gehen/den wir wissen nit wz Moß
 Er. 32 der vns auß dē land Egypten gefüret hatt
 widerfaren ist. Vñnd machten ein kalb zü
 der zeit/vnd opferten dem gözen opffer/vñ
 freweten sich der werck yhrer hände.

Aber Gott wandte sich vmb/vnd gab
 sie dahin/das sie dieneren des himels ritter
 schafften/wie denn geschriben stehet yñn
 dem büch der Propheten/ Habt jr von hatt
 Am. 9 se Israel die vierzig iar yñn der wüsten
 mir auch yhe opffer vñnd viech geopfert:
 m iij

Geschichte.

Vnnd vhr namett die hütten Moloch an/
vnnd das gestirne ewers Gottes Kempfon
die bilde die vhr gemacht hatet/ sie anzübet
ten/vnnd ich wil euch verwerffen vhenseid
Babilonien.

Exo. 25 Es hatten vnser vätter die hütte des
zeugnis yn der wüsten/wie er yn das veror-
denet hatte/ba er zu Mosen redet/das er sie
machen solt nach dem fürbilde/das er gese-
Josue 5 hen hatte/welche vnser väter auch annamē
vnd brachten sie mit Josue in das land/dz
die heyden inne hattē/welche Got außstieß
vor dem angesichte vnser väter/ bis zur zeit
Dauid/der fand gnad bey Gott/vnd bat dz
er ein hütten finden möchte dē Gott Jacob
Salomon aber bawet ym ein hauf.

D Aber der aller höhste wonet nicht in
tempeln die mit händen gemacht sind/als
er spricht durch den Propheten/ Der himel
Isa/66 ist mein stüel/vnd die erde der schemel mei-
ner füsse/was wolt yr mir den für ein hauf
bawen: spricht der HERR/ oder welches ist
die stette meiner rüge: Hatt nit meine han-
de das alles gemacht:

Ex. 31 Vhr hals starrigen/vnnd vnbehawen
an hersen vnd oren/yr widerstretet allezeit
dē heiligen geist/wie ewer vätter/ also auch
vhr/ Welchen Propheten haben ewere vä-
ter nicht verfolget: vnnd sie getödtet/die da
zūvor verkündigeten die zükunfft des gere-
chten welches yr nu verhetet vnnd mördet
worden seid/ yr habt das gesetz empfangen
durch der Engel gescheffte/ vnnd habts nit
gehalten.

Da sie sollichs höreten/ zurschneides
vhr yr hers/ vnd kirreten mit zenen vber yn
Als er aber vol heiliges geistes war/ sahe er
auff gen himel/vnd sahe die herlikeit Gots
vnnd Jesum stehen zurrechten Gottes vnd
sprach/ Sehet ich sihe den hymel offen/ vnd
des menschen son zurrechten Gottes stehen
Marci
16. 9 Sie schrien aber laut vnd hieltten vhr ore
zu/vnnd stürmeten einmüttiglich zu vhm
ein/stiessen yn zur statt hinauf/vnd stein-
geten yn. Vnnd die zeugen legten ab vhre
kleider zu den füßenn eines jünglinges/der

hieß Saulus/vnd steinigeten Stephanon
der rieß vnd sprach/ Herr Jesu nim meinē
geist auff Er kniet aber nider vñ schrei laut
HERR/rucke yn dise sünde nit auff/den sie
wissen nicht was sie thün. Vnnd als er das
gesaget entschlieff er. 9

Das. viii. Capitel.

S Aulus aber hatte wolgefalle an
seinem todte. Es ward aber zu d
zeit ein grosse verfolgunge vber
die gemeyne zu Jerusalem/vnd
sie zerstreuet sich alle in die lender Judea
vnd Samaria/on die Apostel. Es beschick-
ten aber Stephanon Gottföchtige mäner
vñ hieltten ein grosse klag über yn. Saulus
aber zerstöret die gemeine/vñ gieng hin vñ
her in die häuser/vnd zoch erfür man vnnd
weiber/vñ vberantwortet sie ins gefäncknis

Die nu zerstreuet waren/ glengenn
vmb/vnd predigeten dz Euangelion. Phi-
lippus aber kam hinab inn eine statt Sa-
maria vñ prediget in vō Christo/Dz volck
aber hatte einmüttiglich acht auff das von
Philippo gesaget ward/höreten jm zu/vnd
sahē die zeichē die er thet/den die vnsaubern
geister füren auß vilen/ auch vil gichtprüch-
tige vñ lamē wurden gesund gemacht/vñ
ward ein grosse freude vñ der selbigē statt.

Es war aber zūvor in der selbigē statt
ein man mit namen Simon/der treib za-
beret/vñ bezauberte dz Samaritische volck
vñ gab für er wer etwas grosses vnd sie
sahen alle auff yn von dem kleinsten an bis
zu grössisten/vnd sprachen der ist die krafft
Gottes die da groß ist. Sie sahen aber dar-
vmb auff yn/dz er sie lange zeit mit seiner
zauberei bezaubert hatte. Da sie aber Phi-
lippus predigete glaubten von dē reich Got-
tes vnd von dem namē Jesu Christi/liessen
sich täuffen beyde mäner vnd weiber/ Da
ward auch der Simon gläubig/vnnd ließ
sich tauffen/vnd hielt an Philippo. Vnd
als er sahe die thaten vnnd zeichen/die da
geschahen/ verwundert er sich.

Das

Da aber die Apostel hörten zu Jeru-
salem / das Samaria das wort Gottes an-
genommen hatte / sandten sie zu ihm Petron
vnd Johannen / welche / da sie hinab kamen /
betten sie vber sie / das sie den heiligen geist
empfiengen / denn er war noch vber keinen
gefallen / sondern waren allein getaufft in
dem namenn Christi Ihesu. Da legten sie
die hände auff sie / vnd sie empfiengen den
heiligen geist.

Da aber Simon sahe / das durchs auff-
legen der apostel v̄ heylige geist gegeben wart
bot er in gelt an / vnd sprach / Gebt mir auch
die macht / dz / so ich veman die hände auff-
lege / der selbige den heiligen geist empfahe
Petrus aber sprach zu im / Das du verdäp-
werdest mit dein gelt / das du meynest / Got-
tes gabe werde durch gelt erlāget / du wirst
weder teil noch anfall haben an diesem wort
den dein herr ist nicht aufrichtig vor Gott
darumb thū busse für diese deine bosheit / vñ
bitte Gott / ob dir vergeben werden möchte
der tuck deines herzen / denn ich sehe / das du
bist vol bitter galle / vñ verknüpft mit vnge-
rechtigkeit.

Da antwortet Simon vnd sprach /
Bittet ir für mich zu Gott / das der keynes
über mich komme / dauon jr gesaget habe.
Sie aber / da sie bezeüget vnd geredet haben
das wort des Herrn / wanten sie widerumb
gen Jerusalem vnd predigeten das Euan-
gelion vielen Samaritanischen flecken.

Aber der Engel des Herrn redet zu
Philippo / vnd sprach / Stehe auff vnd gehe
gegen mittag / auff die strasse die von Jeru-
salem geht hinab zu Gaza / die da wüste ist
Vnd er stund auff vnd gieng hin. Vnd
syhe / ein man auß Moeren land / ein Keme-
rer vnd geweltiger v̄ königin Kandakes in
Moerenn lannd / welcher war über alle ihre
schatzkammer / der war komen gen Jerusale-
m an zu betten / vnd zoch wider heym / vnd saß
auff seinem wagen / vnd las den Propheten
Isaiam.

Der geist aber sprach zu Philippo / Ge-
he hinzu / vnd mache dich bey disen wagen.

Da lieff Philippus hinzu / vnd hörte / das
er den Propheten Isaiam las / vnd sprach
Verstehestu auch woz du liest? Er aber sp-
rach / Wie kan ich / so mich nit veman an-
leytet: vñ ermanet Philippo / das er auff-
trete vnd setze sich bey im. Der inhalt aber
der gschriefft / die er las / war diser. Er ist wie
ein schaff zur schlachtung gefüret / vnd wie
ein lamb für seine scherer stimlos / also hat
er nicht auffgethan seine mund / in der nid-
rigkeit ist sein gericht erhaben / wer wirt a-
ber seine gepurt erzele: den sein lebē ist vñ
der erden genommen. Da antwortet der Ke-
merer / vnd sprach / Ich bitte dich / von wel-
chem redet der Prophet solches: von ym sel-
ber oder von veman anders?

Philippus aber that seinen munde
auff / vnd sieng von diser schriefft an vnd
predigete yhm das Euangelion von Jesu.
Vnd als sie zogen der strassen nach / ka-
men sie an ein wasser / vnd der Kemerer
sprach / Syhe / da ist wasser / was hindert
mich / das ich mich täuffen lasse: Philipp-
pus aber sprach / Glaubestu vonn herzen /
so mag wol sein. Er antwortet / vnd sp-
rach / Ich glaube / das Jesus Christus ist
Gottes son / Vnd hieß den wagen halten
vnd stiegen hinnab in das wasser beyde
Philippus vnd der Kemerer / vnd er täuf-
fet yhm. Da sie aber erauff stiegen auß dem
wasser / rucket der geist des Herrn Philip-
pon hinweg / vnd der Kemerer sahe in nit
mehr. Er zoch aber sein strasse frölich.
Philippus aber ward funden zu As-
dod / vnd wandelt vmher / vnd prediget al-
len steten das Euangelion / bis das er kam
gen Esarienn.

Das ix. Capitel.



Aulus aber schraubete noch mit
drewen vnnnd morden wider die
jünger des Herrn / vnd gieng zü
Hohenpriester vnd bat yhn vmb
brieffe gen Damascen an die schülen auff
dz so er ettliche dieses wegcs fünde / männer
vnd weyber er sie gebunden fürete gen Je-
rusalem. Vnnnd ynn dem er hin gieng / ge-
schachs / das er nahe bey Damascen kam /
vnd blösllich umblicket yhn eyn licht vom
hymel / vnd fiel auff die erden / vnd höret ein
stümme die sprach zü yhm. Saul / Saul / was
in fra 22 verfolgestu mich: Er aber sprach / HERR
wer bistu: Der HERR sprach / Ich bin Je-
sus den du verfolgest. Es wirdt dir schwer
1 co. 15b werden / wider den stachel lecken. Vnnnd er
sprach mit zittern vnd zagen. HERR was
wiltu das ich thün sol: Sprach der HERR
zü yhm. Steh auff vnd gehe in die statt / da
wirt man dir sagen was du thün solt.

Die wänner aber die seine geferten
waren stunden vnd waren erstarrt / deñ sie
höreten seine stümme vnd sahen niemands.
Saulus aber richtet sich auf von der erden
vnd als er seine augen auffthet / sahe er nie-
mandts. Sie namen yn aber bey der hand
vnd füreten yn gen Damascen / vnd ward
drey tage nicht sehend / vnd ahs nicht vnnnd
tranc nicht.

Es war aber ein junger zü Damascen
mit namē Ananias / zü dem sprach der Her-
re im glichte / Anania. Vnd er sprach Hie
bin ich HERR. Der Herr sprach zü jm Ste-
he auff vnnnd gehe hin in die gassenn die da
heisset die richtige / vnnnd frage ynn dem

hause Juda / nach Saulo mit namenn /
vonn Tharsen / denn sihe er betect. Vnnnd
hat gesehen yhm gesichte einenn man mit
namen Ananias / zü ym hnein kommen /
vnnnd die hand auff yn legen / das er wider
sehend werde.

Ananias aber antwortet. HERR ich
habe von vielen gehört / von disem manne
wie vil übels er gethan hat deinen heiligen
zü Jerusalem. Vnd er hat alhie macht vñ
den Hohen priestern zü binden alle die dei-
nen namen anruffen. Der Herr sprach zü
yhm. Gehe hin denn diser ist mir ein außser
welet rüst zeug / das er meinen namen tra-
ge vor den heiden vnd für den künigen vnd
vor den kindern von Israel. Ich wil yhm
zeygen wie vil er leyden müs vmb meines
namens willen.

Vnd Ananias gieng hin vnnnd kam
in das hause vnd leget die hände auff yhn /
vnd sprach / Lieber brüder Saul / der HERR
hat mich gesandt / der dir erscheinen ist auff
dem wege da du her kamst / dz du wider se-
hend vñ mit dem heiligen geist erfüllet wer-
dest. Vnd also bald fiel es von seinē augen /
wie schuppen vnd ward wider sehend / vnnnd
stünd auff vnnnd ließ sich täuffen / vnd nam
speise zü sich vnd stercket sich.

Saulus aber war etlich tage bey den
jüngern zü Damasco / vnnnd als bald predi-
get er Christum in den schülen dz der selbige
Gottes son sey. Sie entsakten sich aber
alle die es höreten vnnnd sprachen. Ist dz nie-
der zü Jerusalem verstorbt alle die disen na-
men anrufften / vnd hie her darzū kōmen dz
er sie gebunden füret zü den Hohen priest-
ern: Paulus aber ward ye meher krefftiger
vnnnd treib die Juden ein / die zü Damasco
wonten / vnd bewerets dz diser ist vñ Christ.

Vnd nach vil tagen hielten die Jude
einen rade züsamē dz sie in tödten. Aber es
ward Saulo kund geihā dz sie jm nach stel-
leten / sie hielten aber tag vnd nacht an den
pforten / das sie yn tödten. Da namē yn die
jünger bey der nacht / vñ theten in durch die
mauren vñ lieffen yn in einē korb hinab.

Da aber

Da aber Saulus gen Jerusalem ka
versuchte er sich bey die jünger zu machen
vnd sie forchten sich alle vor ym / glaubten
nicht das er ein jünger were. Barnabas a
ber nam yhn zu sich / vnd füret yhn zu den
Apostlen / vnd erzelet yhn / wie er auff der
strassen den H. E. X. n. gesehen / vnd er mit
ym geredt / vnd wie er zu Damascen frey
dig gehandelt hette an dem namen Jesu.
Vnd er war bey ym / vnd gieng auß vnd ein
zu Jerusalem vnd handelt frey dig an dem
namē des Herrn Jesu. Er redet auch vñ be
fraget sich mit den Kriechen / aber sie stellet
ten yhm nach / das sie ym tödten. Da dz die
brüder erfüren / geleiten sie in gen Esarien
vñ lieffen / yhn gen Tarsen gehn. So hatte
nu die gemeine freide durch gās Judea / vñ
Galilea / vñ Samaria / vñ bauete sich vñ
wandelte in der forchet des Herrn / vñ ward
erfüllet mit trost des heiligen geistes.

D Es geschach aber da Petrus durch zo
ge allenthalben dz er auch zu den heiligen
kam / die zu Lidda woneten / da selbo fand er
einen man mit namē Eneas / acht jar lāg
auff dem bette gelegen / der war gichtbrüch
tig. Vnd Petrus sprach zu ym Enea. Je
sus Christus mache dich gesund stehe auff /
vnd bette dir selber. Vnd also bald stund er
auff. Vnd es sahen yhn alle die zu Lidda
vnd zu Saronā woneten / die bekeretenn
sich zu dem H. E. X. n.

Zu Joppe aber war ein jüngerin mit
namen Tabea / welches verdolmeschet heis
set eyn Rehe / die war voll gütter wercken
vnd allmüfenn die sie thet. Es begab sich
aber zu der selbigen zeit / das sie kräck ward
vnd starb. Da wüßchen sie die selbigen vñ
legten sie auff den soller. Nu aber Lydda
nahe bey Joppen ist / da die jünger hörten
das Petrus da selbo war / sandten sie zwen
männer zu yhm vnd ermaneten ym das er
sichs nit letse verdriessen zu in zukomen.

Petrus aber stund auff vnd kam mit
E yhn / vnd als er dar komen war / füretenn sie
ym hinauff auff den soller vnd traten omb
ym allerley widwen / weineten vnd zeigten

ym die röcke vnd kleider / welche Rehe mach
te weil sie bei ym war. Vnd Petrus da er
sie alle hinauff getrieben hatte / kniet er nit
bettet / vnd wandte sich zu dem leichnam vñ
sprach Tabea stehe auff / Vnd sie that ire
augen auff / vnd da sie Petron sahe / sahte
sie sich wider. Er aber gab ire die hand vnd
richtet sie auff / vnd rieff den heyligen / vnd
den widwen / vnd stellet sie lebendig dar.
Vnd es ward kundt durch gans Joppen /
vnd vil wärden glewbig an den H. E. X. n.
Vnd es geschach / dz er lange zeit zu Joppe
bleib bey einē Symon der ein gerber war.

Das x. Capitel.

Es war aber eyn man zu Esari
en mit namē Cornelius / ein hau
ptman vñ der rotte die da heisset
die welsche. Gotfelig vñ Gotfür

tig sampt seinem ganzen hause / vnd gab
dem volck vil almüfen / vnd bettet ymer zu
zu Gott / der sahe vñ einem gesicht offenbar
lich / omb die neande stund am tage / einen
Engel Gottes zu ym eingehn / der sprach zu
ym. Corneli. Er aber sahe ym an / erschrack
vñ sprach Herz was isto? Er aber sprach zu
ym. Dein gebet vñ dein almüfen sind hin
auff komē vns gedechtnis vor Gott / vnd nu
sende männer gen Joppen / vñ laß fordn Sy
mon mit dem zünamē Petrus / welcher ist
zu herberg bei einē gerber Simō / des hauß
am meer ligt / vñ wirt dir sagen / wz du thün
solt. Vnd da der Engel der mit Corneli
redet / hin weg gangen war / rieff er zween
seiner haußknechte vñ einē Gotfürtige krie
ges knechte / vñ denē dte auff ym warten / vñ
erzelet es ym alles / vñ sandte sie gen Joppe.

Des andern tages / da dise reiset / vñ
nahe zur statt kamen / steig Petrus hinauff
auff den soller zu bettenn / omb die sechste
stunde / vnd als er hungerig ward / wolte
er anbeissen. Da sie yhm aber zübereiteten
ward er entzuckt / vñ sahe den himel auff ge
than / vnd ernider faren zu ym eyn gefesse /
wie ein groß leinē tuch / an vier zipfel gebū

Der Apostel.

den vnd ward nider gelassen auff die erden darinnen waren allerlei vierfüßige thier/ der erden vnd wilde thier/ vnd gewürme vñ vögel des himels. Vnd geschach ein stymme zu ihm/ Stehe auff Petre/ schlachte vñ yhs. Petrus aber sprach Mir nit Herr/ denn ich hab noch nie etwas gemeines oder vnreines gessen. Vnd die stymme sprach zu andern mal zu ihm. Was Gott gereinigt hat/ das mache du nicht gemein. Vnd das geschach zu drey malen/ vñnd das gefesse ward wider auffgenommen gen himel.

Als er aber sich vñ im selbs bekümmert/ was das gesicht were/ das er gesehen hatte/ Syhe/ da fragten die männer von Cornelio gesandt nach dem hause Simonis/ vñnd stunden an der thür/ riefen vñnd forscheten/ ob Symon mit dem zunamen Petrus alda zur herberge were. yn dem aber Petrus sich besinnet vber dem gesichte/ sprach vñ geist zu ihm. Syhe die männer suchen dich/ aber stehe auff/ steige hinab vñnd zeuch mit yn vñnd zweiffel nichts/ denn ich habe sie gesandt. Da steig Petrus hinab zu den männern/ die von Cornelio zu im gesandt waren/ vñnd sprach. Sehet ich bins den yhr suchet/ was ist die sache/ darumb yhr hie seyd: Sie aber sprachen/ Cornelius der hauptman ein frummer vñnd Gottfürchtiger man vñnd güttes gerüchtes bei dem ganzen volck der Juden hat eyn Göttlich befehl empfangenn vom heiligen Engel/ das er dich solte fordern lassen ynn seyn hause/ vñnd wort von dir hören. Darieff er yn hinein vñnd beherberget sie.

Des andern tages zoch Petrus auß mit yn/ vñnd etliche brüder von Joppen kamen mit im/ vñnd des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartet auff sie/ vñnd rief zusammen seine verwandte vñnd freunde. Vñnd als es geschach das Petrus hin ein kam/ gieng im Cornelius entgegen vñnd fiel zu seinen füßen/ vñnd bettet yn an. Petrus aber richtet ihn auff/ vñnd sprach. Stehe auff ich bin auch ein mensch. Vñnd als er sich mit im besprochen hatte/ gieng er hinein/ vñnd sand jr vil/ die zusammen

komen waren/ vñ er sprach zu in. yr wisset wie es ein vngewonet ding ist einem Jüdischen man/ sich zuthun oder kome zu ein frembdlingen. Aber Gott hat mir gezeiget/ keinem menschen gemein oder vnreyn zuheissen/ darumb bin ich auch vngeweiffelt kome/ als ich bin her gefordert. So frage ich euch nu/ warumb yhr mich habt lassen fordern.

Cornelius sprach. Es ist yet vier tag da fastet ich/ vñnd an der neunde stunde bettet ich in meinem hause. Vñnd sihe da trat ein man vor mir in einem hellen kleid/ vñnd sprach/ Corneli dein gebet ist erhört/ vñnd deiner almüsen ist gedacht worden vor Gott. So sende nu gen Joppen/ vñnd las her ruffeneinen Symon mit dem zunamen Petrus welcher ist zurherberg yhnn dem hause des gerbers Simon/ an dem meer/ der wirt dir wenn er kompt/ sagen/ Da sandte ich vñnd stund an zu dir/ vñnd du hast wol gethan das du dich hergemachet hast. Du sind wir alle hie gegenwürtig vor Gott/ zuhören alles was dir von Gott befolhen ist.

Petrus aber hat seinen mund auff/ vñnd sprach/ Du erfare ich mit der warheit das Gott die person nicht ansihet/ sondern/ in allerley volck/ wer yn fürchtet vñnd recht thut/ der ist im angenehme.

Yhr wisset wol vñnd der prediget/ die Got zu den kindern Israel gesandt hat vñ verkündigen lassen den friden/ durch Jesum Christ/ welcher ist ein Herr vber alles/ die durchs ganze Jüdische land geschehen ist/ vñnd angangen in Galilea nach der tauffe die Johannes predigete/ wie Got den selbigen Jesum vñnd Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen geiste vñnd krafft/ der vñ her gezogen ist/ vñnd hat wol gethan vñnd gesundt gemacht alle die vom teuffel vberweltiget waren/ denn Gott war mit ihm/ Vñnd wir sind zeugen alles/ das er gethan hat im Jüdischen lande vñnd zu Jerusalem/ Den haben sie getödtet vñnd auff ein holz gehangen/ Den selbigen hat Gott auff erweckt am dritten tage/ vñnd yn lassen

offen

Leni. 4
Ro. 2. 1
Eph. 6. 6
Col. 3. 1
1. pc. 1

tes von a
hinauff
m die auf
shen/ Da
nem die vo
Petrus
dann ein
der für Jop
nem m
des jarn/ w
pffindend
kam bis zu
ganz zu k
wilde ter v
q ghar abe

offenbar werden/nicht allem volck/sondern den vorerwelten zeugen von Gott/vns/die wir mit vhm gessen vnd getruncken habē/nach dem er auffstanden ist von den todten/vñ er hat vns gepotten/zū predigen dē volck/vnd zeugen/das er ist verordnet von Got ein richter der lebēdigen vñ der todten Von diesem zeugē alle Prophte/dz durch seinen namen/alle die an in glauben/vergebung der sünde empfahen sollen.

Da Petrus noch redet von solchen dingen/siel der heilige geist auff alle die dē wort zū hōretten/Vnd die gleswigen auß b beschneidung/die mit Petron komē waren/entsazten sich/das auch auff die heidē die gabe des heiligen geistes auß gegossen ward/denn sie hōreten/das sie mit zungen redeten vnd Got gros machē. Da antwortet Petrus/Mag auch yemand das was ser weren/das diese nicht getaufft werden/die den heligē geist empfangē haben/gleich wie auch wir: Vnd befahl sie zū teuffen vn dem namenn des Herrnn. Da bastent sie vhn/das er etliche tage da blibe

Das. xi. Capitel.

A Skam aber für die Apostel vnd brüder die auff dē Jüdischen läde waren/dz die heiden hatten Gottes wort auff genommen. Vnd da Petrus hinauff kam gen Jerusalem/zanckten mit im die auß der beschneidung waren/vñ sprachen/Du bist eyngegangen zū den männern die vor haut habē/vñ hast mit in gessen

Petrus aber hūb an vñnd legetes in dar nach einander/vñnd sprach/Ich war inn der stat Joppe im gepette/vnd sahe in eynner ensuckung ein gesicht/ein gesehe ernieder faren/wie ein groß leine tūch mit vier zippfen/vnd nider gelassen von hymel/vñ kam bis zū mir/darein sahe ich/vnd ward gwar/vñ sahe vierfüßige thier der erde vñ wilde tier vñ gewürm vñ vōgel des himles ich hōret aber ein stime die sprach zū mir /

ste vff Petre/schlachte vñ is. Ich aber sprach mir nit Herr/dē es ist nie seyn gemeines noch vnreines in meinen mund gegangen Aber die stime antwortet mir zūm andern mal von dem hymmel/Was Gott geronet hat/das mache du nicht gemein. Das geschach aber dreymal/vnd ward alles wider hinauff gen hymel gezogen.

Vnd syhe von stund an ständen drey männer vor dem hause darinnen ich war/gesandt von Cesarien zū mir. Der geist aber sprach zū mir/ich solt mit in gehn/vnd nit zweiffeln. Es kamen aber mit mir die sechs brüder/vnd giengen in das haush des mannes/vnd er verkündet vns/wie er gesehen hette einen Engel vn seinem hause stehn/der zū im sprach/sennde männer gert Joppen/vnd las fordern den Symon mit dem zunamen Petron/der wirt die wort sagen/darinnen du selig werdest vnd dein ganzes haush. In dem aber ich anfieng zū reden/siel der heilige geist auff sie/gleich wie auff vns am ersten anfang. Da dachte ich an das wort des Herrnen/als er sagett/Johannes zwar hat mit wasser getaufft/vñ aber sollet mit dem heiligen geiste getaufft werden. So nun Got vñnen gleiche gabe gegeben hat/wie auch vns/die da glauben an den Herren Jesum Christ/wer war ich/das ich kündt Gott eweren: Da sie das hōreten/schwilgen sie stille/vnd lobten Gott/vnd sprachen/So hatt Gott auch den Heyden büsse gegeben zūm leben?

Die aber zūstrewet waren vnder dem trübsal/der über Stephano gesach/giengē ombher/bis gen Phenicen vnd Kypren vñ Antiochia/redeten das wort zū niemant/den alleine zū den Juden. Es waren aber etliche vnder in/männer von Kypren vnd Eyrenen/die kamen gen Antiochia/vñnd redeten auch zū den Kriechen/vnd predigeten das Euangelion vohn Jesu Christo/vnd die hand Gottes war mit in/vnd eine grosse zal ward gläubig vnd bekeret sich zū dem Herrnn.

Es kam aber dise rede von vñ für die

Der Apostel.

oren der gemein zu Jerusalem/ vnd sie fan-
ten Barnabam/ dz er hin grēge biß gen An-
tiochia/ welcher/ da er hin kōmen war / vnd
sah die gnade Gottes / ward er fro vnd
ermanet sie alle/ das sie von herzen fürset-
ten an dē Herren zu bleiben/ den er war ein
früher man/ vol heylges geistes vnd glau-
bens/ vnd es ward ein groß volck dem Her-
ren zugehörig. Barnabas aber gieng auß
gen Tarsen/ Saulum wider zu suchen/ vñ
da er in fand / füret er vñ gen Antiochia.
Es geschach aber das sie ein ganz jar in d
gemeyne sich samleten vnd lerete ein groß
volck/ vnd das die jünger zu Antiochia am
ersten Christen genennet wurden.

In den selbigen tgaen kamen Prophe-
ten von Jerusalem gen Antiochia/ vnd er-
ner vnder in mit namē Agabus stund auff
vnd deutet durch den geist ein grosse thürüg
die da kōmen solt über den gansen kreyß d
erdē / welche geschach vnder dē kaiser Ela-
dio. Aber vnder dē jüngern beschloß ein weg-
licher / nach dem er vermochte / zu senden
ein handreichung den brüder die in Ju-
dea woneten/ wie sie den auch theten/ vñnd
schickte zu dē Christen durch die hand Bar-
nabe vñnd Sauli.

Das. xii. Capitel.

A Vnder selbigen zeit/ leget Hero-
des die hände an etliche von d
gemeyne zupreinigen. Er tödtet ab-
er Jacobon Johānes brüder mit
dem schwerdt/ Vnd da er sahe/ das den Ju-
den gesiel/ machet ers mehr/ auch Petronn
zufahen. Es war aber eben ostern/ da er vñ
auch greiff/ leget er in vns gefengnis/ vnd
überantwortet in vier guerdē krieges knechtē
in zu bewaren/ vnd gedachte in nach den ost-
ern dem volck vor zu führen. Vnd Petrus
wardt im gefengnis gehalten/ Aber das
gebet geschach für in zu gott on vnder laß
von der gemeyne. Vñnd da vñ Herodes
wolt für führen/ in der selbigen nacht schlief
Petrus zwischenn zween kreygs knechten /

gebunden mit zwo ketten / vñnd die hütet
vor der thür hüteten des gefengnis

Vñnd syhe / der Engel/ des Herren
kam daher/ vnd ein liech schein vñnd dem ge-
mach/ vñnd schlug Petron an die seiten vñ
wecket vñ auff/ vnd sprach/ Stehe behens
auff. Vñnd die ketten fielen im von seinen
händen. Vñnd der Enngel sprach zu im /
Gürte dich/ vnd thū deine schüch an. Vnd
er that also. Vnd er sprach zu vñm/ Wreiff
deinen mantel vñ dich vnd folge mir nach
Vñder gienghin auß vnd folget im. Vñ
wuste nicht/ das es warhafftig war/ das da
geschach durch den Engel/ Es dauchte vñ
aber/ er sehe ein gesychte. Sie giegen aber
durch die erste vnd ander thür vnd kamen
zu der eysern thür/ welche zur stat füret/ die
that sich vñ von vñr selber auff/ vñnd trat-
ten hinauß / vñnd giengenn hin eine gas-
sen lang vñnd also bald kam der Enngel
vonn vñm

Vñ da Petrus zu im selber kam/ sprach
er/ Tu weyß ich warhafftig/ das der Herr
seinen Engel gesandt hatt vnd mich er-
rett auß der hand herodis/ vnd von allem
warten des Jüdischen volcks. Vñnd als er
sich besinnet/ kam er für das hauß Martē d
müter Johannis der mit dem zunamen
Marcus hieß/ da viel versamelt waren vñ
betten. Als aber Petrus an die thür klopfte
des thores/ trat erfür ein magd zu hōrchen/
mit namen Rhode/ Vñnd als sie Peters sty-
me erkante/ that sie dz thor nit auff vor freu-
den/ lieff aber hineyn vnd verkündigets vñ
Petrus stände von dem thor. Sie aber spr-
achen zu jr/ Du bist vñsüñig. Sie aber be-
ständ drauff/ es were also. Sie sprachen/
Es ist sein Engel. Petrus aber klopfte
mehr. Da sie aber auffthaten/ sahen sie in/
vnd entfasten sich. Er aber winckt in mit d
hand zuschwiegen/ vñ erzelet in/ wie im d
Herr hat auß dē gefengnis gefüret/ vnd
sprach/ Verkündiget diß Jacobo vnd den
brüder/ vñnd gieng hinnauß vñnd wan-
delt an einen andern ort.

Da es aber tag wardt/ war nit ein
kleyne

kleine bekämerniß vnder den kriegs knechten/ was doch Petrus worden were. Herodes aber da er in forderte vnd nit fand / ließ er die hütter rechtfertigen vnd hieß sie weg führen/ vnd zoch von Judea hinab gen Cesarien/ vnd hielt alda sein wesen. Er grunzet aber mit den von Tyro vñ Sidon. Sie aber kamen einmütiglich zu im dar / vñ überretten des küniges Reimerer Blaston / vnd bateten vmb fride/ darumb/ dz yhre land sich nereten von des küniges land. Aber off einen bestympten tag/ thet Herodes an dz königliche kleid / sagte sich auff denn richterstuel/ vñ that ein rede zu im. Das volck aber rieß zu/ Das ist ein stime Gottes vnd nicht eines mensche. Als bald schlug ihnder Engel des Herrn/ darumb das er die ehr nicht Gott gab/ vnd ward gefressen von dē wüermen/ vnd gab den geyst auff.

Das wort Gottes aber wuchs vñnd mehet sich. Barnabas aber vñnd Paulus kamen wider gen Jerusalem vñnd überantworten die handerichung / vnd namen mit sich Johannen / mit dē zu name Marcus.

Das xiii. Capitel.

AS waren aber zu Antiochia yhnnd der gemiene/ Propheten vnd lerer/ der Barnabas/ vñnd Simon/ genant Niger/ vnd Lucius von Kyrenen/ vñ Manahen Herodis des Bierfürsten kind gefelle/ vnd Saulus. Da sie aber dem Herren dieneten vnd fasteten / sprach der heylige geyst / Sodnert mir auß Barnabam vñnd Paulum/ zu dem werck/ da zu ich sie beruffenn habe. Da fasteten sie vñnd beteten/ vñnd legeten die hände auff sie vñnd ließen sie gehn. Vnd wie sie auß gesandt waren vom heiligen geyste/ kamen sie gen Seleucia/ vnd von dannen schiffen sie gen Kypem. Vñ da sie in die stat Salamin kamen/ verkündigeten sie das wort Gottes vñder Juden schulen / Sie hatten aber auch Johannen zum diener.

Vnd da sie die Insulen durch zogen bis zu der stat Paphos / funden sie einē zauberer vnd falschen Propheten einen Jude

berer vnd falschen Propheten einen Jude d hieß Bariehus/ d war bey Sergio Paulus dem Land vogt/ einē verstendigen man der selbige rief zu sich Barnabam vñnd Paulum/ vnd begert dz wort Gottes zu hören/ Dastund in wider der zauberer Elymas/ dē also wirt sein name verdolmetsche vnd trachtet/ das er den Landvogt von glauben wedet. Saulus aber/ der auch Paulus heysset/ vol heiliges geystes/ sahe yhn an / vnd sprach/ Du kind des teufels/ vol aller list vñ aller schalckheit vñnd feind aller gerechtigkeit/ du hörest nicht off ab zu wende die rechten wege des Herrn/ Vnd nu syhe/ die handt des Herrn kompt über dich/ vñnd wirst blindt sein vnd nicht sehen die Sonne ein zeit lang. In dem selbigen stiel auff yhn tunkelheit vnd stensterniß/ vnd gieng vmher vñ suchte handtleyter. Als d Landvogt das geschichte sahe/ glaubt er vnd verwundert sich der lere des Herrn.

Da aber Paulus vnd die vmb in werten von Papho schieffeten/ kamen sie gen Pergen im lande Pamphilia / Johannes aber entweich von yhn vnd zoch wider gen Jerusalem. Sie aber zogen durch vñ Pergen vñ kamen gen Antiochia im lande Sydia/ vnd giengen ynn die schule am Sabbath tagen vnd sachten sich. Nach der lectiōn aber des gesetzes vñnd der Propheten/ sandten die obersten der schule zu yhn vnd ließen in sagen/ Liebē brüder habt jr einrede bei euch/ züermanē dz volck/ so saget an.

Da stund Paulus auff/ vnd wincket mit der hand vnd sprach/ yhr menner von Israel/ vñ die jr Got fürchtet/ höret zu. Gott dieses volcks hat erwelet vnser vätter vnd erhöhet das volck / da sie frembdlinge waren ym lande Egypti vñnd mit einem hohen arm füret er sie auß dē selbigen/ vnd bey vierzig iaren lang duldet er yhre weise vñ d wüsten/ vñnd vertilget sieben völder in dem lande Lanaan/ vnd teylet vnter sie nach dem anfal / yhener lande/ Darnach gab er in richter bei vierhundert vnd fünffzig iar lang bis auff dē prophetē Samuel.

Der Apostel.

1 Re. 10 vnd von da an hatten sie vmb einen könig vnd Gott gab yn Saul den Son Kis/ein man auß dem geschlechte Benjamin/vierzig iar lang/vnd da er den selbigen absetzte/richtet er auff vber sie Dauid zum künige/von welchem er zeugete Ich hab funde Dauid den son yesse/nach meinem herzen der sol thun allen meinen willen.

mar. 1 b
mar. 3 e
Jo. 1 d
Aus dieses samen hatt Gott/nach der verheissung/auffgerichtet dem volck Israel den heiland Jesum/ als denn Johannes zu vor dem volck Israel gepredigett hatte/vor dem angeßicht seiner zukunfft/die tauffe der büsse. Als aber Johannes seine lauff erfülllet. sprach er/ Ich bin nie der da für ihr mich haltet. Aber sehet/ Er köpft mir nach des ich nicht werd bin das ich ym die schüch außziehe.

luce 23 c
E yhr männer lieben brüder/yhr kinder des geschlechtes Abraham/vnnd die vnder euch Gott fürchten/ euch ist das wort dieses heils gesand/denn die zu Jerusalem wonen vnnd yhr obersten/die weil sie yhn nicht erkenneten/noch die stüßen der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie die mit yhrem vtheilen erfüllt. Vnd wie wol sie kein vrsach des todtes an ihm funden/baten sie doch Pilatum/yn zu tödten. Vnnd als sie alles vollendet hatten/was von ihm geschriben ist/namen sie yhn von dem holz/vnnd legten ihn inn ein grab. Aber Gott hatt yn aufferwecket von den todten/am dritten tag/vnd er ist erschieuen vil tage lang/denē die mit ym hinauff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren/welche sind seine zeugen an dz volck.

psalm. 2
Isa. 55.
Vnd wir auch verkündigen euch die verheissung/die vnsern vättern geschehen ist/das die selbige Gott/vns/yhren kindern erfüllt hat/in dem er Ihesum aufferwecket hatt wie den im ersten psalmen geschriben stehet. Du bist mein Son/heutte hab ich dich gezeugett. Das er yhn aber hatt von den todten aufferwecket/das er fort nit mehr solt verwesen/spricht er also. Ich wil euch die gnad Dauid verheissen/trewlich halten

Darumb spricht er auch am andn orht Du wirst es nicht zugeben/das dein heilige die Psa. 19 verwesung sehe. Den Dauid da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes/ist er entschlaffen/vnnd zu seinen vättern gethan/vnnd hat die verwesung gesehen/den aber Gott aufferwecket hatt/der hat die verwesung nicht gesehen.

So sey es nu euch kund/lieben brüder das euch verkündiget wirdt vergebung der sünde durch disen/vnd von de allem/durch welches yhr nit kündet jm geset Mose recht fertig werden. Wer aber an disen glaubet/der wirt rechtfertig. Sehet nu zu/das nicht vber euch köme/dz in den Propheten gesagt ist/Sehet yr verachtet vnd verwüderet euch vnnd verderbet euch/denn ich thü ein werck zu ewern zeiten/welchs yr nit glauben werdet/so es euch yemand erzelen wirdt.

Da aber die Juden auß d schüle giengen/baten die heiden/das sie zwischen dem Sabbath yn die wort sageten. Vnnd als die gemeine der schulen von einander giengen/folgten Paulo vnnd Barnaba nach viel Juden vnnd Judgenossen die Got dienet. Sie aber sagten zu yn vnd beredetē sie/dz sie bleiben solten in der gnade Gotes Am folgendē Sabbath aber kam zusamē fast die ganze stat/das wort Gottes zu hördē Da aber die Juden das volck sahen/wurdē sie voll neides/vnnd wider sprachen dem/dz von Paulo gesaget ward/widersprachen vnd lästerten. Paulus aber vnnd Barnabas wurden freydig vnd sprachen. Es war not/das euch zu ersten das wort Gottes gesaget wurde/Nu jr es aber von euch stoffet/vnnd achtet euch selbs nit werd des ewigen lebens. Syhe so wenden wir vns zu den heiden/denn also hat vnd der H. Er gepotten Ich habe dich den heydenn zum liecht geset/das du das heyl seyst bis an das ende der erdenn.

Die heydenn aber hörieten mit freuden zu/vnnd preiseten das wort des H. Erren/vnd wurden gläubig/wie viel yhrer zu ewigen leben verordnet waren. Vnnd das wort

Wort des HERRN wardt auß gebreytet durch die ganze gegendt. Aber die Juden bewegten die erbarn vnd andechtigen weyber vnd der stat obersten / vnd erweckten ein verfolgung vber Paulon vnd Barnaban / vnd stießen sie zu yhren grenzen hinaus. Sie aber schüttelten den staub von yhren füßen vber sie / vnd kamen gen Iconion. Die iünger aber würden vol freuden vnd heyliges geystes.

vnd zu vnns ernider kommen / vnd nenneten Barnaban / Jupiter / vnd Paulon Mercurius / die weyll er das wort füret. Der priester aber Jupiters der vor yhrer stat war / brachte oxsen vnd krense für das thor / vnd wollte opffern sampt dem volck.

Da das die Apostel Paulus vnd Barnabas hörten / zürissen sie yhre kleider vnd sprungen vnter das volck / schrien vnd sprachen / yhr menner / was machet yhr daz wir sind auch menschen / euch gleichwertig / vnd predigen euch das Euangelion / zu bekeren vonn diesen vnnützen zu dem lebendigen Gott / welcher gemacht hatt hymell vnd erden vnd das meer / vnd alles was drinnen ist / der in vergangen zeytenn hatt lassen alle heyden wandeln yhre eygen wege. Vnd zwar hatt er sich selbs nicht vnbezeuget gelassen / in dem er woll gethan hat / vnd vnns gegeben vom hymell regen vnd fruchtbare zeitung / damit vnser herken erfüllet mitt speyse vnd freuden. Vnd das sie dis sageten / stillten sie kaum das volck / das sie yhn nicht opfferten.

psa. 145
Ap. 14b

Das xiiii. Capitel.

Es geschach aber zu Iconion / das sie zuhauffe in der Juden schulen giengen / vnd redeten / also / das eyn grosse menge der Juden vnd der Kriechen gleubig ward. Die vnglewbigen Juden aber erweckten vnd entrüsten die seelen der heyden wider die brüder. So hatten sie nu yhr wesen daselbs ein lange zeit vnd handelten freydig in dem HERN / welcher bezetgete das wort seiner gnade / vnd lies zeychen vnd wunder geschehen durch yhre hendt. Die menge aber der stat spaltet sich / etliche hieltens mit den Juden / vnd etliche mit den Aposteln.

Es kamen aber dazü Juden von Antiochia vnd Iconion / vnd vberredten das volck / vnd steinigettenn Paulum / vnd schleufften yhn zur stat hinaus / meyneten er were gestorben. Da yhn aber die jünger vmbbringeten / stünd er auff vnd gieng in die stat. Vnd auff den andern tag gieng er auß mitt Barnaba gen Derben / vnd predigeten der selbigen stat das Euangelion / vnd vnderweyseten yhrer viel / vnd zogen wider gen Listran / vnd Iconion / vnter Antiochian / sterckten die seelen der jünger / vnd ermaneten sie / das sie im glauben blieben / vnd das wir durch vil trübsal müßent in das reich Gottes gehn. Vnd da sie yhn durch alle gemeinē Ertisten verordnet hatten / betten sie mitt fastenn / vnd befolhert sie dem HERN / an den sie gläubig worden waren.

Da sich aber ein sturm erhüb der heyden vnd der Juden vnd yhrer obersten / sie zu schmehen vnd steinigen / würden sie des ynnen vnd flohen in die stette des landes Licaonia / gen Listran vnd Derben / vnd in die gegendt vmbher / warenn alda vnd predigeten das Euangelion. Vnd es war ein man vnter den Listranern der sas vnuermügens an seinenn füßen / vnd war lam vonn mütter leybe / der noch nie gewandelt hatte / der hörte Paulon reden. Vnd als er yhn ansah vnd mercket / das er einen glauben hatte / gesunde zu werdenn / sprach er mitt lautter stimme / Stehe auffrichtig auff deyne füße. Vnd er sprang auff vnd wandellte. Da aber das volck sahe / was Paulus gethan hatte / hüben sie yhre stimme auff vnd sprachen auff Licaonisch / Die Götter sind den menschen gleich wordenn

Vnd zogen durch Pisidian / vnd kamen in Pamphilian / vnd redten das wort zu Pergen / vnter zogen hinab gen Attalian /

Der Apostel.

vñ von danen schiffen sie gen Antiochian da her sie waren der gnade Gottes zu dem werck vberantwortet/das sie haben außgericht. Da sie aber dar kamen/versamleten sie die gemeyne/vñ verkündigten/wie vil Gott mit yhn gethan hatte/vnd wie er den Heyden hatte die thür des glaubens auffgethan. Sie hatte aber yhr wesen,alda nit ein kleyne zeit bey den jüngern. 15

Das xv. Capitel.

A Und etliche kamen erab von Judea vnd lereten die brüder/worin euch nit beschneyden lasset nach der weise Moysi/so künd yhr nit selig werden. Da sich nun ein auffrühr erhüb/vnd Paulus vnd Barnabas sich hart wider sie legten ordentl. sie das Paulus vñ Barnabas/vnd etliche ander an yhn hin auff zogē/gen Jerusalem zu den Aposteln vnd Eltisten/vmb diser frage willen. Vñ sie wurden von der gemein geleytet vñ zogen durch Phenicen vnd Samaria/vñ erzeleten den wandel der Heyden/vnd machten ein grosse freud alle brüder. Da sie aber dar kamen gen Jerusalem/wurde sie empfangen von der gemeyne vnd von den Aposteln/vnd von den Eltisten/vnd sie verkündigten/wie vil Gott mit yhn gethan hatte. Da traten auff etliche von der Pharisee secten/die gläubig waren worden/vnd sprachen: Wan müß sie beschneyden vnd gepieten zu halten das gesetz Moysi/aber die Apostel vnd die Eltisten kamen zusamen/dise rede zu besehen.

B Da nu vil fragens sich erhüb/stünd Petrus auff/vnd sprach zu yn/yhr männer lieben brüder/yhr wisset das Gott inn vorigen tagen/vnder vnns erwelet hat meinen mund/durch welchem die Heyden hörten das wort des Euangelion vnd glaubtē/vñ ^{supra} der herzkündiger Gott zeügete vber sie/vnd gab in dē heyligē geist gleich auch wie vnns vnd vnderchied nichts zwischen vns vñ yn en/vnd reiniget yre herzen durch den glauben. Was versüchet jr denn nu Got mit auf

legen des joch auff die jünger hülse welches weder vnser vätter noch wir haben mögen tragen: Sonder wir glauben durch die gnade des Herren Jesu Christi selig zu werden/gleicher weise wie auch sie. Da schweige die ganze menge stille/vñnd hörten zu Paulo vnd Barnaba/die da erzeleten/wie grosse zeichen vñ wunder Gott durch sie gethan hatte vnder den Heyden.

Darnach als sie geschwiegen waren/antwortet Jacobus/vnd sprach: yhr männer lieben brüder/hört mir zu/Simon hat erzelet/wie außs erst/Gott hatt heimgesüchet/anzunehmen ein volck auß den Heyden zu seinem namen/vnd da stimmen mit die rede der Propheten/als geschriben stehet/ Darnach wil ich wider kommen/vnd wil wider bawen die hütten David/die zurfallen ist/vnd yhre lücken wil ich wider bawen vnd wil sie auffrichten/auff dz was vberig ist von menschen/nach dem H. E. Ein frage da zu alle Heyden/ober welche mein name geneuet ist spricht G. D. T./der dz alles thut Gott sind alle seine werck bewußt von der welt her/Darumb beschliesse ich das man denen so auß den Heyden zu Gott sich bekehrē/nicht vnzüge mache/sondern schriebe vñ das sie sich enthalten von vn sauberkeit der Abgötter/vñ vñ hürerei/vñ von ersticktem vnd vom blüt/Denn Moyses hatt von vorigen zeitten her zu allen stetten die yn predigen/vñnd wirt alle Sabbath tag yn den schülen gelesen.

Vnd es dauchte güte die Apostel vñ Eltisten sampt der ganken gemeine/auff yn männer erwölen vnd senden gen antiochian mit Paulo vnd Barnaba/nemlich Judan mit dem zñnamen Barsabas/vnd Silan/welche männer vorgenger waren vnder den brüder/vnd sie gaben schrift in ire hand also.

Wir Apostel vnd die Eltisten vñ brüdere/wünschen heil den brüder auß dē Heyden die zu Antiochian vnd Syria vnd Eilicia sind. Die weil wir gehört haben/das etliche von den vnsern sind auß gegangen/vñ ha

vnd haben euch mit Worten yre gemacht vnd ewere seelen bekümere / vnd sagen / vhr solt euch beschneiden lassen vnd das gesetz halten / welchen wir nichts befolhen haben. Hat es vns gut gedaucht einmütiglich versamlet / männer eruelen / vnd zu euch sende mit vnsern liebsten Barnaba vnd Paulo welche mensche vhr seelen dargeben haben für den namen vnsern Herren Jesu Christi. So haben wir gesandt Judan vñ Silan / welche auch mit Worten das selbige verkündigen werden. Deñ es gefelt dem heiligen geiste vnd vns / euch kein beschwerung mehr auffzulegen / deñ nur diese nötige stück Das vhr euch enthalten vom gössen opffer vnd vom blüt vnd vom ersticken / vnd von hurerey / von welchen / so vhr euch enthalten thüt jr recht / gehabt euch wol.

Da diese abgefertiget waren / kamen sie gen Antiochian / vnd versamleten die menge vnd vberantworten den brief. Da sie den lasen / wurden sie des trostes fro. In das aber vnd Silas / die auch Propheten / war ermanete die brübe mit vilē reden vñ sterckten sie. Vnd dasse verzogen ein zeit lang / wurden sie von den brüder mit fridē abgefertiget zu den Aposteln. Es dauchte aber Silan gut alda zu bleiben. Paulus aber vñ Barnabas hatten vhr wesen zu Antiochia / lereten vnd predigten das Euangelische wort des H. Am mit vilen andern.

Nach etlichen tagē aber sprach Paulus zu Barnaban / Las vns widerumb ziehen vnd vnser brüdere besehen durch alle stette / vnn welchen wir das wort des Herrn verkündiget habē / wie sie sich halten. Barnabss aber gab rad / das sie mit sich nemen Johannem mit dem zünamen Marcus. Paulus aber acht es billich / das sie nit mit sich nemen einen solchen / der abgetretten war von vñnen in Panphilia / vnd war nit mit vñ gezogen zu dem werck. Vnd sie kamen scharpff an einander / also / das sie von einander zogen / vnd Barnabas zu sich nā Johannem / vnd schiffte vñ Kypem / Paulus aber welet Silan / vñ zoch hin / der gna-

de Gottes befolhen vñ den brüder. Er zoch aber durch Syrian vnd Silician / vnd sterckte die gemeynen.

Das xvi Capitel.



A kam aber gen Derben vnd Lisran / Vñ sihe ein junger war da selbs / mit namen Timotheos eines Jüdischen weibes son / die war gläubig / aber eines Kriechischen vatters / der hatte ein gut gerüchte bey den brüder vnder den Lystranern vñ zu Iconion / diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen / vnd nam vnd beschneyd vñ vmb der Jude willen die an dem selbigen ohrt waren / deñ sie wüsten alle das sein vatter war ein Kriecher gewesen. Als sie aber durch die stette zogen / vberantworten sie in zu halten den saks welcher von den Aposteln vnd Ertisten zu Jerusalem beschlossen ware. Da wurden die gemeinen vñ glauben befestiget / vnd namen zu an der zal täglich.

Da sie aber durch Phrygian vnd dz land Galatia zogen / ward vñn geweret vñ dem heiligen geiste / zu reden das wort inn Asia: Als sie aber kamen an Mysian / versuchten sie nach Bithinian zu reysen / vnd der geist lich vñn nicht zu. Da sie aber für Mysian vberzogen / kamenn sie hinab gen Troada / vnd Paulo erschein ein gesichte / bey der nacht / das war ein man von Macedonia / der stünd vnd batt vñn / vnd sprach / Kum ernider gen Macedonian / vnd hilff vñh. Als er aber das gesichte gesehen hatte da trachten wir also bald zu reysen ge Macedonia / gewis / dz vns d. Herz dahin beruffen hette vñne das Euangelio zu predigen. Da brachē wir auff vñ Troada / vñ stracks lauffs kamē wir ge Samothracian / des an vn tages gen Neapolin / vñ von dañen gen Philippis / welche ist die hauptstatt des landes Macedonia / vnd ein freye statt.

Wir hatten aber vñn der statt vnser wesen etliche tage / des tages der Sabbath her giengenn wir hinnauß für die statt an

Der Apostel.

das wasser/da man pfeget zü betten/vnnd fasten vns vnd redeten zü den weibern/die da zü samen kamen. Vnnd ein andechtig weib mit namen Lydia / ein purper kremerin auß B statt der Thyatirer/hörte zü welcher that der H. Er das hers auff/das sie darauff acht hatte was von Paulo geredt ward. Als sie aber vnd vhr hauff getaufft ward/ermanet sie vns vnd sprach. So vhr mich achtet/das ich gläubig bin an die Herren/so kompt in mein hauff vñ bleibet alda. vnd sie zwang vns.

E Es geschach aber / da wir zü dem gebet giengen / das ein magd vnns begegnet die hatte einen warsager geist/vñ trüg vhr en herren vil genies zü mit warsage / die selbige folgete allenthalben Paulo vnnd vns nach/schrey vnd sprach. Dife mensche sind knechte Gottes des aller höhisten / die euch den weg der seligkeit verkündigen. Solchs that sie manchenn tag. Paulo aber that das wehe/vnd wandte sich vmb / vnd sprach zü dem geiste / Ich gepiete dir in dem namen Jesu Christi/das du von vhr aus farest. Vnd er für auß zü der selbige stunde.

Da aber vre herin sahen / das die hofnung vhrer genies war außgefaren / namē sie Paulum vnd Silan / zogen sie auff den marck für die obersten / vnnd füreten sie zü den ampt leuten / vñ sprachen. Dife menschen machen vnser statt vrrer / vnd sind Jude vnd verkündigen ein weise / welche vns nit zympt anzunemen / noch zü thun weil wir Römisch sind. Vnnd das volck siel zü wider sie / vnd die ampt leute zurißten vhrer kleider vnd hießen sie steuppen. Vnd da sie sie wol gesteupeet hatten / worffen sie sy vns gefäncknis / vnd gepotten dem kercker meister das er sie mit vleyß hielte / Der nam solch gepott an / vnd warff sie vns vñerste gefäncknis / vnd leget vre füsse in den stock.

Vmb die mitternacht aber bettetenn Paulus vnd Silas vnd lobten Gott / Vñ es hörte die gefangne. Schnelle aber wart ein grosses erdbeben / also / das sich bewegeten die grundfeste des gefäncknis / vnd vnn

dem selbigen wurden alle thüren auf gethā vnnd aller hand loß. Als aber der kercker meister auß dem schlaff für/vnnd sahe die thüren des gefäncknis auff gethan / zoch er das schwert auß / vnd wolte sich selbs erwürgen. Denn er meinet / die gefangenen weren entflohen. Paulus aber rieß laut vnd sprach / Thü dir nichts vbel: denn wir sind alle hie.

D Er fordert aber ein liecht vnd sprang hin ein / vnd ward zittern / vnnd siel Paulo vnd Barnaba zü füßen / vñ füret sie eraus vnd sprach. Lieben herren / was sol ich thun das ich Selig werde? Sie sprachen / Glaub an den Herren Jesum / So wirst du vnd dein hauff selig. Vnnd sie sagten vhm das wort des H. Erren / vnd allen die vñ seinem hauff waren.

Vnd er nam sie zü sich / vnn der selbige stunde der nacht vnd wüsch vhn die strimen abe. Vnd er ließ sich täuffen vnd alle die seinen also balde / vnd füret sie in sein haus vñ setet vhn eine tisch / vñ frewet sich mit seinem ganken hauffe / das er an G. Die gläubig war worden.

E Vñ da es tag ward / sandte die ampt leutte / statt diener / vnd sprachen. Las diese menschen gehen. Vnd der kercker meister verkündiget dife red Paulo. Die ampt leute haben her gesandt / das vhr los sein solt. Nu ziehet auß vñ geht hin mit fridē. Paulus aber sprach zü vhm. Sie haben vns vnverdampft / öffentlich gesteupeet / die wir doch Römisch sind / vnd in das gefäncknis geworffen / vñ solten vns nu heimlich außstossen: Nicht also / Sondern lasset sie selbs komē vnd vns hinauff führen. Die statt diener verkündigeten dife wort den ampt leuten. Vñ sie forchten sich / da sie hörte / das sie Römisch waren / vnd kamen vnd ermaneten sie / vñ füreten sie herauf / vnd battē sie / das sie auß zögen aus der Statt. Da giengen sie auß dem gefäncknis vnd giengen zü der Lydia. Vnd da sie die Brüder gesehen hatten vnnd getröstet / zogenn sie auß.

Das

Das xvii Capitel.

DA sie aber durch Amphipolin vnd Apolonia reyseten/kamen sie gen Thessalonich / da war ein Judenschule. Nach dem nu Paulus gewont war gieng er zu yhn ein/vnd saget yn auff drey Sabbathen von der schrift/ thet sie yn auff vnd leget yhn für/dz Christus müste leyden vnd auferstehen von den todten / vnd dz diser Jesus/den ich (sprach er) euch verkündige ist der Christ. Vnd etliche vnder yhn fielen yhm zu/vnd wurden zu gesellet Paulo vnd Sila. Auch der andechtigen Kriechen ein grosse menge/dazu der fürnemisten weiber nicht wenig.

Aber die halstarrigen Juden eyffertē vnd namē zu sich etliche boßhafftige männer pobel volcks/vnd machten ein rotte/vñ richten ein auffrühr in der statt an/vnd traten für das haus Jasonis/vnd suchten sie zu führen vnder das gemeine volck. Da sie aber sie nit funden/schleiffeten sie den Jason vnd etliche brüder für die obersten der statt vnd schreien: Diese/die den gangen weltkreis erregen/ sind auch her kōmen/die hat Jason zu sich genommen / vnd dise alle thūn zu widder den saktionen des Keyfers. sagē von einē andern kōnige Jesu. Sie bewegeten aber dz volck / vnd die obersten der statt/die solchs hörten. Vnd da sie verant wortüg von Jason vnd den andern empfangen hatten/liessen sie los.

Die brüder aber fertigten also bald ab bey der nacht Paulum vnd Silan gen Berrean. Da sie dar kamen/giengen sie in die Juden schule/den sie waren die edlisten vnder den zu Thessalonich/die namenn die wort auff ganz williglich/vnd forscheten täglich die schrift/ ob sichs also hielte. So glaubten nu vil auß ynen/vnd die Kriechischen erbarn weiber vnd der männer nicht wenig. Als aber die Juden vonin Thessalonich erfüren das auch zu Berrean dz wort Gottes von Paulo verkündiget wurde/kamen sie vnd bewegeten auch alda dz volck.

Aber da fertigten die brüder Paulum also bald ab/das ergieng bis an dz meer/Silas aber vñ Timotheus blieben da. Die aber Paulum geleitten/fürten yhn bis gen Athene. Vnd als sie einen befehl empfien gen an den Silan vnd Timotheon/dz sie auffss schierste zu jm kāmen/zogen sie hin.

Da aber Paulus frer zu Athene wart/ergrimmet sein geist yn yhm/da er sahe die stat so gar abgöttisch/vnd er redet zwar zu den Juden vnd andechtigen in der schule/auch auff dem markt alle tag/ zu denen die sich erzū funden. Etliche aber der Epicurer vnd Stoiker Philosophi zankte sich mit yhm. Vnd etliche sprachen. Was wil diser lotterbube sagen: Etliche aber. Er sehet als wolte er seltsame Götter verkündige das macht er hat das Euangelion von Jesu vnd von der auferstehung yhn verkündiget. Sie namen yhn für das radthaus/vñ sprachen. Künden wir auch erfaren/was das für ein newe lere sey die on terest: Denn du bringest etwas seltsams für vnser ohren/so wollen wir vernemen/was das sein wölle. Die Athener aber alle/auch die außländer vnd geste/waren gericht auff nichts anders/denn etwas neuwes zu sagen oder zu hören.

Paulus aber trat mitten auff den platz/vnd sprach. yhr männer von Athene ich sehe euch das yhr inn allen stücken als zu abergläubig seid / ich bin her durch gegangen/vnd habe gesehen euwere Gottes dienste/vnd fand ein altar/darauff war geschrieben/dem unbekanten Gott. Nu verkündige ich euch den selbigen/dem yhr vnwissend Gottes dienst thut. Gott der die welt gemacht hatt/vnd alles was drinnen ist/ stintemal er ein Herz ist des htmels vnd der erden/wonet er nicht ynn tempeln mit händen gemacht/sein wirt auch nicht von menschen händē gepfleget/als der yemans bedürffe / so er selber yederman leben vnd atthem allenthalbenn gibet / vnd hat gemacht/das von einem blüt aller menschen gesch?

Der Apostel.

geschlecht auff dem ganken erdboden wonē vnd hat ziel gesetzt von ewig versehen/ wie lang vnd wie sie wonen sollen/das sie den Herrn suchen solten ob sie doch in sūlen vñ finden möchten. Vnd zwar er ist nicht ferne von einem vneglichen vnter vns/ Denn in vñ/leben/weben vnd sind wir als auch etliche Poete bei euch gesagt habē/wir sind seiner art/ So wir dē Göttlicher art sind/sollen wir nit meinen/die Gottheit sey gleich dem gold oder dem silber oder dē bildwerck der menschlichen kunst vnd dichtung.

Aratus

Vnd zwar Gott hat die zeit der vñ wissenheit vbersehen/nu aber gepeut er allen menschen an allen enden/büße zū thun darumb das er einē tag gesetzt hat/auff welchen er richten wil/den kreis des erdboden/ mit gerechtikeit durch einen man/in welchem ers beschlossen hat/vnd yedermam furhelt den glauben/nach dem er vñ hat von den todten aufferweckt.

Da sie höreten die aufferstehung der todten/da hattens etliche vñ spott/etliche aber sprachen/wir wollen dich dauon weiter hören. Also gieng Paulus von vñ. Etliche männer aber hiengen vñ an/vnd wurden gläubig/vnder welchen war Dionysius einer auß dem rade. vñ ein weib mit namē Damaris/vnd andere mit vñ.

Das xviii Capitel.

Arnach entweich Paulus von Athenē/vnd kam gen Corinthon vnd fand einē Juden mit namē Aquila/der geburt auß Ponto/welcher war newlich auß welschen land kommen/vnd sein weib Priscilla/Darumb dz der Keyser Claudius befolhen hatte allen Juden zu weichen auß Rom. Zū den selbigen gieng er ein/vñ die weil er gleichs händwercks war/bleib er bey vñen vnd arbeitete Sie waren aber des handwercks teppichmacher/vñ er redet vñ der schule auff alle Sabbather/vñ beredet Juden vñ Kriechē

B

Da aber Silas vnd Timotheos vñ

Macedonia kamē/drang Paulus der geist bezeugen den Juden/ Jesum / das er der Christ sey. Da sie aber widerstrebeten vnd lesterten/schüttelte er seine kleider auß vñ sprach zū vñ. Ewer blūt sey über ewer haubte/ich gehe von nun an rein zū den heiden. Vñnd macht sich von dannen/vñnd kam in ein hauß eines mit namen Just/der andechtig war/vnd des selbigen hauß war zū nehist ander schule. Crispus aber der oberste der schulen glaubte an den Herren mit seinem ganken hause / vñnd vil Corinthier die zūhöreten/wurden gläubig/vnd lieffen sich täuffen.

Es sprach aber der Herr durch ein gesicht vñ der nacht zū Paulo. Fürchte dich nicht/sonder rede vnd schweig nicht. Denn ich bin mit dir/vnd niemandt sol sich vnderstehn dir zū schaden/denn ich habe ein groß volck in diser statt. Er saß aber da eyn jar vñnd sechs monden/vñnd leret sie das wort Gottes.

Da aber Gallion Landvoigt war in Achaia/empören sich die Juden einmütiglich wider Paulum/vnd fürten vñ für dē richtstül/vnd sprachen/Diser mensch überredet die leute/Gott zū dienen dem gesetz zū wider. Da aber Paulus wolte den mund aufthun/sprach Gallio zū den Jaden. Weiß es ein freuel oder schalckheit were/lieben Juden/so höret ich euch billich/So es aber ein frage ist von worten/vnd von den namē vnd von dem gesetz vnder euch/so sehet vñ selber zū/ich gedencke darüber nicht richter zū sein/vnd treib sie von dem richtstül. Da ergriffen alle Kriechen Sostenen den obersten der schulen/vnd schlugen vñ vor dem richtstül/vñ Gallion nam sichs nichts an.

Paulus aber nach dem er noch lang blieben war/machet er seinen abscheid mit den brüdern/vñ schiffet in Syrien/vñ mit im Priscilla vnd Aquila. Vñnd er beschor sein haupt zū Kenchrea/den er hatte ein gelübde. Vñnd kam hinab gen Epheson/vnd ließ sie da selbs. Er aber gieng in die schule vnd befraget sich mit den Juden. Sie bat

ten in

ren yn aber/das er länger zeit bey yn bliebe/ vnd er verwilliget nicht sondern machet seinen abscheid vnnnd sprach. Ich muß aller dinge das künfftig fest zu Jerusalem halten wils Gott/ so wil ich wider zu euch lencken. Vnd zoch von Epheso/vnd kam gen Cesarien/vnd gieng hinauff vnnnd grüßet die gemeyn/vnnnd zoch hinab gen Antiochian vnd verzog etliche zeit/vnd reysset auß/vnd durchwandelte nacheinander dz Galatisch land vñ Phrigian/vnd sterckte alle jünger.

Es kam aber gen Epheson ein man mit namen Apollo/der geburt von Alexandria/ein beredter man vnd mechtig inn der schrifft/dieser war vnderweyset/denn weg des Herrn/vnd redet brünstig im geiste vñ leret mit vleyß von dem Herren/vnd wüßte allein von der taufe Joannis. Diser steng an freidig zu handeln in der schule. Da yn aber Aquila vnd Priscilla höreten/namen sie yn zu sich vnd legten yhm den weg Gottes nach vleyßiger auß. Da er aber wolte in Achaian reysen/gaben ym die brüder bescheid/vnd schrieben den jünger/das sie in auffnehmen. Vnd als er dar kommen war halff er vil denē/die gläubig waren worden denn er vberwand die Judē bestendiglich vnnnd erweist öffentlich durch die geschrifte das Jesus der Christ sey.

Das. xix. Capitel.

ES geschach aber da Apollo zu Corinthē war dz Paulus durch wädelt die obern länder/vñ kam gen Epheso/vnnnd fandt etliche jünger zu den sprach er/habt yr den heilige geist empfangen/die weil yr gläubig gewesen seydt/Sie sprachen zu yhm/Wir habē auch nie gehöret/ob ein heiliger geyst sey.

Vnd er sprach. Warauff seydt yhr denn getaufft/Sie sprachen Auff Johannes tauffe. Paulus aber sprach/Johannes hatt getauffet mit der tauffe der büße/vnnnd saget dem volck/das sie solten glaubenn an den/der nach ym komen solte/das ist an Jesum

das der Christus sey. Da sie dz höreten/liefen sie sich tauffen auff den namen des Herren Jesu. Vnd da Paulus die hände auff sie leget/kam der heilige geist auff sie/vnnnd redeten mit zungen vnd weissageten. Vnd aller der männer war bey zwölffen.

Er gieng aber in die schule vnd handelte freudig drey monden lang/leret vnnnd beredet sie von dem reich Gottes. Da aber etliche verstockten vñ nicht glaubten/vñ übelredete von dem wege vor der menge/trate er ab von yhn/vnd absondert die jünger/vnd redet täglich in dē schulen eines d hieß Tiranius/vnd das selbige geschach zwei tar lang/also das alle die in Asia woneten/das wort des Herren Jesu höreten/beyde Judē vñ Kriechen/vnd Gott wircket nit geringe thaten durch die hände Pauli/also/das sie auch von seiner haut die schweiß tüchlin vñ koller vber die franckē hielten/vñ die seuche von yn wichen vñ die bösen geister außfure

Es vnder wunde sich aber etliche der vñlauffendē Juden/die da beschwerer waren/den namen des Herrn Jesu zu nennen vber die da böse geyster hatten/vñ sprachen Wir beschwerē euch bey Jesu/den Paulus prediget. Es waren jr aber sieben söne eines Juden Skeua des Hohen priesters/diesolliche thetten. Aber der böse geist antwortete vnd sprach/Jesum kenne ich wol/vñ Paulum weiß ich wol/wer seydt aber jr: Vnd d mensch in dem der böse geist war/sprag auff sie vñ ward jr mächtig/vnd warff sie vnder sich/also/dz sie nacket vnnnd verwundet auß dem selbigen hause entflohen. Das selbige aber ward künde allen die zu Epheso wonen/beiden Juden vnd Kriechen/vnnnd fiel mar. 36 ein forcht vber sie alle/vnnnd der name des Herren Jesu ward groß gemacht.

Es kamenn auch vil der/die gläubig waren worden/vñ bekanten/vnd verkündigten ire wundthaten. Vil aber die da fürwikige kunst getrieben hatten/brachten die bücher zusamen/vnd verbranten sie öffentlich/vnd vberrechneten yhre kost/vnd sunden des geltes fünffzig tauffent pfennige/Also

Der Apostel.

Also mechtiglich wuchs dz wort des Herren/ vnd nam oberhand. Da das außgerichtet war/ faste yhm Paulus für im geist/ durch Macedonian vñ Achaian zu reisen vnd gen Jerusale zu wandeln/ vnd sprach. Nach dem/wenn ich da selbs gewesen bin/ müß ich auch Rom sehen/ vñ sandte zween die ym dienten. Timotheon vñ Eraston inn Macedonian/ Er aber verzog die weil inn Asia.

Es geschach aber vmb die selbige zeit nicht ein kleine bewegung vber disem wege. Den̄ einer mit namen Demetrius eyn goldschmid/ der machet der Diana silberne tempel/ vnd wendet denen vñ handwerg nicht geringe gewerbe zu/ die selbige versamlete er vnd die bey arbeiter des selbigen handwercks/ vñ sprach. Lieben männer/ yhr wisset/ das wir vnsern zügung von disem gewerbe haben/ vnd yhr sehet vnd höret das nit allein zu Epheso/ sondn auch fast in ganz Asia diser Paulus vil volcks abfelig machet/ mit seinem vberreden/ vñ sprichet. Es sind nicht götter welche von händē gemacht sind. Aber es wil nit allein vnser handel dahin geraden/ das er nichts gelte/ sondern auch der tempel der grossen Diana wirt für nichts geachtet/ vnd wirt da zu yhre maifest vndergehn/ welcher doch gāß Asia vñ d̄ welt kreuz Gottes dienst erzeiget.

Als sie das hörten vnd vol zorns worden/ schreien sie vñnd sprachen: Gros ist die Diana der Epheser. Vñnd die ganze stat ward vol getümmels. Sie schnurieten aber einmütiglich auff den schawplatz/ vñnd ergriffen Gaton vñ Aristarchon von Macedonia Paulus geferten. Da aber Paulus wolt vnder das volck gehn/ lieffens ym die jünger nicht zu. Auch etliche der oberste in Asia/ die Paulus gütte freunde waren/ sandten zu yhm/ vñnd ermaneten yn/ das er sich nicht gebe auff den schawplatz/ Etliche schreien sonst/ etliche ein anders/ vñnd war die gemein yre/ vñnd das mehrer teyl wüßte nicht warumb sie zu samen kōmen waren.

Etliche aber vom volck zogen Alex-

andron erfür/ da yhn die Juden erfür stieß sen. Alexander aber wincket mit der hande vñnd wolt sich vor dem volck verantworten Da sie aber innen wurden/ das er ein Jude war/ erhüb sich ein styme von allen/ vñnd schreyen bey zwü stunden. Gros ist die Diana der Epheser.

Da aber der Kanzler das volck gestillet hatte sprach er. yhr männer von Epheso/ welcher mensch ist der nicht wisse/ dz die statt Ephesos sey eine pfägerin der grossen Göttin Diana vñnd des himlischen bildes: Weil nun das vnwidersprechlich ist/ so solt yhr ja stille sein/ vñnd nichts vnbedächtigs handlen. yhr habe dise menschen hergeführt die weder kirchenräuber noch lesterer ewer Göttin sind. Hatt aber Demetrius vñnd die mit yhm sind vom handwerck zu yemand einen anspruch/ so helt man gemeinen rad/ vñnd sind landvögte da lassett sie sich vñdenander verklagen. Wolt yr aber etwas anders handlen/ so mag man es aufrichte in einer vordenliche gemein. Den̄ wir stehn in der sacht das wir vmb dise heütige empörung verklaget möchten werden vñnd doch niemand schuldig ist/ vñnd dem wir kunden rechen schafft geben/ diser auffrühr. Vñnd da er solches gesaget/ ließ er die gemein gehen.

Das xx. Capitel.

DAnun die empörung auffhöret/ Arieff Paulus die jünger zu sich vñnd gesegnet sie vñnd gieng auf/ zu reisen in Macedonian. Vñnd da er die selbigen lender durch zoch/ vñnd sie ermanet hatte mit vilen wortenn/ kam er inn Kriechenland/ vñnd verzoch alda drey monden. Da aber yhm die Juden nachstellten/ als er inn Sirian wolt faren/ ward er zu rad/ widerumb zu wendē durch Macedonian. Es zogen aber mit yhm bis ynn Asian/ Sopater von Berhoen/ Von Thessalonica aber Aristarcus vñnd Secundus/ vñnd Gaios von Derben vñnd Timotheus/ auß Asian aber

aber/Tychicos vñ Trophimos. Diese giengen voran vnd harreten vnser zu Troada. Wir aber schiffte nach den Oster tagē von Philippen/bis an den fünfften tag/vnd kamen zu in gen Troada/vñ hatten da vnser wesen sieben tage.

D Auff einen Sabbath aber da die iunger zusamen kamen/das brot zu brechen / redet Paulus zu vñ/vnd wolte des andern tage auß reysen/vnd verzoch das wort bis zu mitter nacht/ Vñnd es waren viel sackeln auff dem söller/da sie versamlet waren. Es saß aber ein iungling mit namen Eutychos/in einem fenster / vñnd sanck in einen tiefen schlaff/die weil Paulus redet/vnd ward vñ schlaff oberwogen / vnd fiel hin vnter vom dritten söller / vñnd ward tod auffgehoben. Paulus aber gieng hinab/vnd fiel auff in/vmbsteng in vnd sprach/Machet kein getümel / den seine seele ist vñn im. Da gieng er hinauff vnd brach das brot vnd heis an/vñ redet viel mit in bis der tag anbrach vnd also zoch er auß. Sie brachten aber den knabe lebendig/vnd wurden nit wenig getrüster.

Wir aber zogen voran auff dem schieff/vnd füren gen Asson/vñnd wolten da selbs Paulum auff nemē/den er hats also befolhen/vnd er wolte zu süsse gehen. Als er nu zu vns schlüg zu Asson/namē wir vñn auff vñ kamē gen Nitylene/vñ von dānen schiffen wir vñ kamē des andn tages hin gen Chion/ Vñ des folgende tags stießen wir an Samon/vnd blieben in Trogilion/vnd des nehtsten tags kamen wir gen Miletion. Den Paulus hatte beschossen/vor Epheso vber zu schiffen / das er nicht müsse in Asia zeit zu bringē/den er eylet vff dē pfingstag zu Jerusalem zu sein/so es im möglich were.

Aber von mileto sandte er gen Epheso/vñ lies fordern die Elusten von der gemeine. Als aber die zu vñm kamē/sprache er zu vñn/ vñn wisset von dem ersten tage an/da ich bin vñn Asian getreten/wie ich alle zeit bin bey euch gewesen vnd dem Herrn gedienet mit aller demut vñ mit viel threnen vñ ansechtungen/die mir sind erfare/durch d

Juden tück/ wie ich nichts verhalten hab dā da nütlich ist/dz ich euch nit verkrädiget hette/vnd euch geleret offentlich vñ sonderlich vnd hab bezeuget beide den Juden vñ den Kriechen die büsse zu Gott/vnd den glewbi gen an den herren Jesu Christo.

Vnd nu sehet / ich vñn geist gebundē fare hin ge Jerusalem/weis nicht / was mir daselbs begegē wird/on dz der heilige geist vñn allen stetten bezeuget vnd spricht/band vnd trübsal warten meindaselbs. Aber ich achte der keines/ich halte mein lebē auch nit thewer den mich selbs/auff dz ich vollende meynen lauff mit freuden/vñ das ampt dz ich empfangen hab von dem Herren Jesu Christo/zū bezeugen das Euangelion von gnade Gottes.

Vnd nu sehet/ich weis/dz vñn mein ange sich nit mehr sehen werdet/alle die/durch welche ich gezogen bin/vñ geprediget habe dz reich Gottes darüb zeuge ich euch an diese heutige tage/dz ich rein bin vñ allerblüt dē ich habe euch nichts verhalte / dz ich nit ver diget hette/alle dē rad Gottes. So habi nit acht auff euch selbs vñ auff die ganze herd vnter welche euch der heilige geist gesetzt hat zu Bischoffen/zū weidē die gemine Gotes welche er durch sein eigen blüt erworbe hat Den dz weis ich das nach meinē abscheid / werden vnter euch komē schwere wölff/die der herde nicht verschonē werde. Auch aus euch selbs werde auffstehen menner/die da verkerte lere redē/die iunger nach sich selbs zu zihen. Darumb seid wacker vnd dencket dran/dz ich einē iegltichen/dry iar / tag vnd nacht mit threnen vermanet hab.

Vñ nu liben brüder/ich beflh euch Gott vñ dem wort seiner gnade / dā da mechtig ist euch zu erbawen vñ zu geben dz erbe vnter alle die geheliget sind. Ich hab ewer keines silber noch gold noch kleyd/den ir wisset selber/das mir diese hende zu meiner noturffe vñ derer/die mit mir gewesen sind/gedienet habe. Ich hab euch alles gezeiget / dz man also mit erbiten müsse die schwachen auffnemen/vnd gedencken an dz wort des herren

Der Apostel.

Jesu/dz er gesagt hat/ Gebt ist seliger den
Vnd als er solchs gesaget/ (nemen:
kniert er nider/ vnd bettet mit yn allen. Es
ward aber vil weinens vnter yhn allen/ vñ
fielen Paulo vmb den hals/ vñnd küßeten
in am aller meist beschmerzet vber dē wort/
das er saget/ sie wurden sein angeſicht nitte
mehr sehen/ vnd geleyten in yn das schiff.

Das xxi Capitel.

Als nu geschach/ dz wir von ihn ge?
wäd/dahin fürē/ kamē wir stracks
laufs gen Eo/vñ am folgendē tag
gen Rodis / vnd von dannen gen Patara.
Vnd als wir ein schiff fundē/dz in Pheni?
cen fürē/traten wir drein vñ fürē Als wir
aber Kypren ins gesichte kamē/ ließen wir
sie zur lincken hand/vñ schiffen in Sirian
vñ fürē gen Tyro/ den da selbs solt dz sch?
iff die wahre niderlegē. Vñ als wir junger
fundē bliebt wir da selbs sieben tag/die sag
ten Paulo durch den geist/ er solte nit hin?
auf gen Jerusale ziehen. Vñ geschach/da
wir die tage zubracht hattē/zogen wir auß
vnd wandelten/vñnd sie geleitten vns alle
mit weib vñ kinten/bis hinaus für die statt
vnd knieten nider/vñnd beteten am meer.
Vñ als wir ein ad̄ gesegnetē tratē wir ins
schiff/vhene aber wandtē sich wid̄ zū dē jrē.

Wir aber volzogen die schiffart von
Tyro/vñ kamen gen Ptolemaida/vñ grüß
seten die brüder/vnd blieben einen tag bey
yhn. Des andern tages zogen auß die vmb
Paulo waren/vñnd kamen gen Cesarien/
vñ giengen vñ das hauß Philippi/des Euā
gelisten/der einer von den sieben war/vñnd
blieben bey im/der selbige hate vier töchter
die waren jügfrawē vnd weissageten. Vñ
als wir mehr tage da blieben/reiset erab ein
prophet von Judea/ mit namen/ Agabos/
vnd kam zū vns/der nam den gürtel Pau
li/vñ band seine händ vnd füße/vnd sprach
Das saget der heilige geist/den man/des d̄
gürtel ist/werden die Juden also binden zū
Jerusale/vñ vberantwortē in d̄ heidē hend

Als wir aber solchs höreten/baten yn
wir vnd die des selbigen orts waren/ das er
nicht hinauff gen Jerusalem züge. Pau
lus aber antwortet/ Was machet yhr/ das
yhr weinet vnd brechet mir mein herz: den
ich bin bereit/nit allein mich zū binden las
sen/sondern auch zusterben zū Jerusalem/
vmb des namen willen des H. E. X. I. Jesu.
Da er aber sich nit vberreden lies/ schwigē
wir vñnd sprachen/der wil des H. E. X. I. X.
geschehe. Vñnd nach den selbigen tagen/
wurden wir bereit/vñnd zogen hinauff gen
Jerusalem. Es kamen aber mit vns auch
etliche jünger von Cesarien/ vnd brachten
eynen von Kypren / mit namen Mnason/
einen alien junger/der vns herbergen solte.
Da wir nu gen Jerusalem kamen/namē
vns die brüder gerne auff. Des andern
tages aber gieng Paulus eyn zū Jacobo/
vñnd kamen die Eltisten alle dar/Vnd als
er sie gegrüßet hatte/ erzelet er eins nach dē
andern/was Gott gethan hatte/vnder den
Heyden durch sein ampt.

Da sie aber das höreten / lobten sie dē E
Herrn vñ sprachen zū im/Brüder du sihest
wie vil tausent Jude sind/die gläubig wor
den sind/vnd sind alle eyfferer vber dem ge
setz/sie sind aber berichte worden wider dich
das du ein abtrennen lereſt von Moſe/alle
Juden die vnder den Heiden sind / vnd sa
gest sie sollen vre kinder nicht beschneyden/
auch nicht nach gewonheit wandeln. Was
ists den nunz aller dinge die menge müß zū
samen komē/den es wirt für sie komē dz du
komē bist/so thū nu das/dz wir dir sagen.

Wir haben vier männer/die habē ein
gelübd auff sich/die selbige nym zū dir/ vnd
las dich reintigen mit yn/ vnd wage die kost
an sie/dz sie jr haupt bescheren/vnd alle ver
nemen/das nicht sey/wes sie wider dich be
richtet sind/sondern/das du auch einher ge
hest vnd haltest das gesetz. Den den gläubi
gen auß den Heiden/haben wir geschriebē/
vñnd beschlossen / das sie der keynes halten
sollen/denn nur sich bewaren/vor dem gös
en opffer/ vor blüt / vor erstaktam/ vnd vor
hüererey

härerey. Da nam Paulus die männer zu sich vñ ließ sich des andern tages sampt in reynigen / vnd gieng in den tempel / vñ verkündiget die erfüllung 8 tage vberreinigung bis das für einen veglischen auß in das opffer er geopffert ward.

Als aber die syben tage solten vollendet werde / sahen in die Juden von Asia im tempel vñ erregten das ganze volck / legten die hände an in vñnd schriwen / Ir männer von Israel / helfft / diß ist der mensch der alle menschen an allen enden leret zu wider vnserm volck / geset vnd diser stette / Auch dazu hat er die Kriechen in den tempel gefüret / vñnd hat dise heylige stat gemein gemacht. Den sie hatten mit im in d' statt Trophimon dē Epheser gesehen / den selbigen meynete sie / Paulus hette in den tempel gefüret. Vnd die ganze stat ward bewegt / vñ ward ein zu lauff des volcks. Sy namen aber Paulum vnd zogen in zum tempel hinauß / vñnd als bald wurden die thür zugeschlossen.

Da sie in aber suchten zu tödten / kam dz geschrey hinauff für den obersten haubt man wie das ganze Jerusalem sellet in ein ander / Der nam von stund an die kriegs knechte vñnd haubtleute zu sich / vñnd lieff hin vñnd sie. Da sie aber den haubtman vñnd die kriegs knechte sahen / hörten sie auff Paulon zuschlahen. Als aber der haubtman nahe erzü kam / nam er vñnd an / vñnd hieß in bünd den mit zwey ketten / vñnd fraget / wer er were vñnd was er gethan hette. Einer aber rieß diß / 8 ander dz / im volck. Da er aber nichts gewiß erfahren kund / vñnd des getümel wil len / hieß er in inn das heerlager führen. Vñnd als er vor den stufen war / begab es sich / dz vñnd die kriegs knechte tragē müßten / vor gewalt des volcks denn es folgete vil volcks nach vñnd schrey / Hinweg mit vñnd.

Als aber Paulus vñnd zum heerlager ein gefüret ward / sprach er zu dem haubt man / Ich hab ich mit dir redet. Er aber sprach / Kanstu Kriechisch? Distu nicht der Egypter / 8 vor disē tagē ein auffrühr gemacht hast / vñnd fürest in die wüsten hinauß vier tausent

meüchel mördet: Paulus aber sprach / Ich bin ein Jüdischer man von Tarsē / ein burger einer namhaftigen statt in Cilicia / ich bitte dich / erlaube mir zu redē zu dem volck. Als er aber im erlaubet / trat Paulus auff die stüffen / vñnd winket dem volck mit der hand. Da nun ein grosse stille ward / redet er zu vñnd auff Ebreisch / sprach / vñnd saget.

Das xxii. Capitel.



H: männer / lieben brüder vñnd vätter / höret mein verantworten an eüch. Da sie aber hörten / das er auff Ebreisch zu vñnd redet / wurde sie noch stiller. Vñnd er sprach / Ich bin ein Jüdischer man / geporn zu Tarsen in Cilicia / vñnd erzogē in diser stat / zu den füßen Gamaliels gelernt mit allem vleiß das vätterlich geset / vñnd war ein eyfferer Gottes / gleich wie vñnd alle seyt heütiges tages / vñnd hab disen weg verfolget bis an den todt / ich bandt sie / vñnd überantwortet sie vñnd gesengnis / beyde man vñnd weib / wie mir auch der Hohe priester / vñnd der ganz hauffe der Ertisten zeügnis gibe / vñnd welche ich brief nam an die brüder vñnd reysset gen Damascō / dz ich die daselbs waren / gebundē fürete gen Jerusalem / dz sie gepeyniget wurden.

Es geschach aber / da ich hin zog / vñnd nahe bey Damascō kam / vñnd dē mitag / vñnd blicket mich schnelle ein groß liecht vom hymel / vñnd ich file zum erdboden / vñnd höret ein stymē / die sprach zu mir / Saul / Saul / was verfolgestu mich? Ich antwortet aber Herr wer bistu? Vñnd er sprach zu mir / Ich bin Jesus von Nazareth / dē du verfolgest. Die aber mit mir waren / sahen das liecht / vñnd erschracken / die stymē aber / des / der mit mir redet / hörten sie nicht. Ich sprach aber Herr / was sol ich thun? Der Herr aber sprach zu mir / Steh auff vñnd geh in Damascō / da wirt man dir sagen vñnd allem dz du zu thun verornet ist. Als ich aber für klarheit dises liechtes nichts sahe / ward ich bey d' hand geleidtet von den die mit mir waren /

Der Apostel.

vnd kam gen Damascus.

Es war ein andechtiger mā/ Ananias/
nach dem gesetz/ ein güt gerüche hatte bey
allen Juden/ die daselbs woneten/ der kam
zu mir/ vñ trat bey mich vnd sprach zu mir
Saul/ lieber brüder/ syhe auff. Vnd ich sa-
he in an zu der selbigen stunde. Er aber spr-
ach/ Gott vnser vätter hat dich verordnet/
das du seinen willen erkennen soltest/ vñnd
sehen das rechte/ vñ hören die stymme auß sei-
nen münde/ denn du wirst sein zeüge zu alle
menschen sein/ der dinge die du gesehen vñ
gehört hast/ Vnd nu was verzeuchstu: steh
auff vñ laß dich täffen vñ abwaschen dein
sünde/ vnd ruffe an den namen des Herrn.

Es geschach aber/ da ich wider gen Je-
rusalem kam vnd bettet im tempel/ das ich
enkucket ward vnd sahe yhn. Da sprach er
zu mir/ Eyle vñnd mache dich behende von
Jerusalem hinaus/ denn sie werden nicht
auff nemen dein zeugniss von mir. Vñnd
ich sprach/ Herr/ sie wissen selbsd/ ich gefan-
gen leget vnd streich die an dich glaubt/ in
den schulen hin vnd wider/ Vñ da das blüt
Stephani deines zeügen vergossen ward/
stünd ich auch danebe/ vnd hatte wol gefal-
ten an seinem todte/ vnd verwaret die kleib-
dere/ die yhn tödten. Vnd er sprach zu mir
Gehe hin/ denn ich wil dich ferne vnder die
Heyden senden.

Sie höreten aber yhm zu bis auff dis
wort/ vnd huben yhre stymme auff/ vnd spr-
achen/ Hinweg mit solchem von der erden/
den es ist nich billich/ dz er leben sol. Da sie
aber schreyen vnd yhre kleyder abworffen/ vñ
den staub in dickuffte worffen/ hieß yhn der
haubt man in das heerleger für vnd saget
das man in steupen vnd ersuchen solt/ dz er
erkennte/ omb welcher vrsache willen/ sie
also über in ruffen. Als er ihn mit riemen
an bandt sprach Paulus zu dem vnderhau-
btman/ der da bey stünd/ Ist auch rechte/ ei-
nan Römischen menschen vnd vnuerdam-
pten geisslen: Da das der vnderhaubtman
höret/ gieng er zu dem überhaubtman/ vnd
verkündiget ihm/ vñnd sprach/ Was wil-

cu machen: dieser mensch ist Römisch.

Da kam zu yhm der oberhaubtman
vnd sprach zu im/ Sage mir/ bistu Röm-
sch: Er aber sprach/ Ja Vnd der ober hau-
btmā antwortet/ Ich hab dich burger recht
mit grosser summa zu wegen brach. Paulus
aber sprach/ Ich aber bin auch Römisch ge-
porn. Da traten also bald von yhm ab/ die
yhn ersuchen solten. Vnd der oberste haubt-
man forchte sich/ da er vernam/ das er Röm-
misch war/ vnd er yhn gebunden hatte.

Des andern tages wolt er gewis erkun-
den/ warumb er verklaget würde von denn
Juden/ vnd löset yhn von den banden/ vnd
hieß die hohen priester vñnd iren ganzen
Kad komen/ vnd füret Paulum erfür/ vñ
stellet yhn vnder sie.

Das. xxiii. Capitel.

Paulus aber sahe den Kad an/ vñ
sprach/ Ir männer lieben brüder
Ich habe mit allem güte gewis
sen gewandelt vor Gott bis auff
disen tag Der hohe priester aber. Ananias
befalh denen die omb in stunden/ das sie in
auffs maule schlugen. Da sprach Paulus
zu yhm/ Gott wirt dich schlagen/ du getün-
chte wand/ sihestu vñnd richrest mich nach
dem gesetz vnd lassst mich schlagen wider
das gesetz: Die aber vñmher stünd/ sprach
Schiltestu den Hohe priester Gottes: Vñ
Paulus sprach/ Liebenn brüder/ ich wustes
nicht/ das er der Hohe priester ist/ Den es
steht geschriebē/ Dem oberste dines volcks
soltu nicht slächen.

Als aber Paulus wuste/ das ein teil
Saduceer war/ vnd das ander teyl Phari-
ser/ schrey er im Kad/ yhr männer/ lieben
brüder/ ich bin ein Pharissee/ vñnd ein son-
der Pharissee/ ich werde gerichtet omb der
hoffnung vnd aufferstehung willen der tod-
ten. Da er aber dz saget/ ward ein auffrühr
vnder den Pharisceern vnd Saducern/ vñ
die menge zerspaltet sich. Denn die Sadu-
ceer sagen/ es sey leyne aufferstehung/ noch
Engel/ noch

sup. 14.
7. d

Exo. 23

Phi. 3. a

mat. 22

Engel/nach geyst/Die Pharisaeer aber bekennens beides. Es ward aber ein groß geschrey/vnd die schrift geleert der Pharisaeer teyl ständen auff/streitten vnd sprachē Wir finden nichts arges an diesem mensche hat aber ein geyst oder ein Engel mit im geredet/so wollen wir nicht mit Gott streiten

Da aber d auffhehr groß ward/war dem obersten hawbman leide/das Paulus von yhn zureissen wurde/vñ hieß dz kriegs volck hinab gehn vñnd yhn von in reissen / vnd ynn das heer läger führen. Des andren tags aber yn der nacht/ stünd der Herr bey im vnd sprach/ Sey getrost Paule/ denn wie du von mir zu Jerusale gezeuget hast/ also müstu auch zu Rom zeugen.

Da es aber tag ward/schlugen sich etliche Juden zusamen/vnd verbannete sich weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulon getödtet hetten. yhrer waren aber mehr denn vierzig/die solchen bund machte die tratten zu den Hohen priestern vnd Eltisten/ vnd sprachen/ Wir haben vns hart verbannet/nichts anzubeisse/bis wir Paulon getödtet habe/so thut nu kund dem oberhauptman vñ dem rad/das er yhn morges zu euch führe/als wolte yhr in bas verhören wir aber seind bereit/ yn zutöden/ ehe denn er zu euch nahet.

Da aber Paulus Schwester son den anschlag höret/kam er dar/ vnd gieng yn das hárleger/vñ verkündigets Paulo. Paulus aber rieff zu sich einen von den vnterhaubtleuten/vñnd sprach/ Diesen iüngling führe hin zu dem oberhauptman/denn er hat yhm etwas zusagen. Der nam yhn an vnd führt in zum oberhauptman vnd sprach/ Der gebunden Paulus rieff mir zu sich/ vnd bate mich/diesen iüngling zu dir zuführen / der dir etwas zusagen habe.

Da nam in der oberhauptman bey d hand/vñnd weich an einē sonder ort/vñnd fraget yhn/ Was ist das du mir zu sagen hast: Er aber sprach/Die Juden sind eines worden/dich zubitten/das du morgen Paulum für den rad bringen lassst / als wolten

sie yhn bas verhören / Du aber trawte yhn nicht/den es halten auff yhn mehr den vierzig miter vñnd yn/die habe sich verbastet/weder zu essen noch zu trincken bis sie Paulon tödten/ vnd sind lest bereit vnd warten auff dein verheiffung.

Da lies der oberhauptman den iüngling von sich vnd gepot yhm/ dz er niemad sagete/das er yhm solchs geöffnet hette/vñ rieff zu sich zween vnterhaubtleuten vñnd sprach/Verictet zwey hundert kriegs knechte das sie gen Cesarien ziehen vnd siebenzig reüter/ vnd zwey hundert schützen auff die dritte stunde der nacht/vnd die thiere richiet zu/das sie Paulon drauff setzen vnd bringē yhn bewart zu Felix dem Landpfleger. Vñ schrieb einen brieff/ der hielt diß yn sich

Claudius Lysias/dem thewren Landepflger Felix/ freude zūuor/ Diesenn man hatten die Juden gegriffen/vnd wolten in getödtet haben/da kam ich mit dem kriegs volck dazu/vñnd reiß yhn aus iren henden/ vnd ersür/das er Römisch ist. Da ich aber mich wolte erkündigē der ursache / darumb sie yhn beschuldigetē/fürett ich yhn yn yhrē Rad/da befand ich/dz er beschuldiget ward von den fragen yhres gesetzes/aber kein anklage hatte / des todes oder der band werd. Vñnd dafür mich kam/das etliche Juden auff yhn heilten/sandte ich yhn von stund an zu dir/vnd entpot den klegern auch/ das sie für dir sageten/was sie wider yhn hette. Behab dich wol.

Die kriegs knechte/wie yhn befolle war namē Paulam vnd fürete in bey der nachegen Antipatriden. Des andern tages aber lieffen sie reutter mit in ziehen/vnd wandtē widerumb gen Jerusalem. Da die gen Cesarian kamē/ober antwortet sie de brieff de Landpfleger/vñ stelletē yhm Paulon auch dar. Da der Landpfleger de brieff las/ fraget er/ aus welchem land er were/Vñ da er erkündet/das er auß Cilicia were/sprach er Ich wil dich verhöre weñ dein kleger auch da sind/Vñnd hies yhn verwaren yn dem richthause Herodis.

Das xxiiii Capitel.

A Wer fünf tage aber zoch hinab der Hohepriester Ananias mit den Eltisten vnnnd mit dem Redner Tertullo / die erschienen vor dem Landpfleger wider Paulon. Da er aber beruffen ward / steng an Tertullus zu verklagen vnnnd sprach / das wir in grossen fride lebten vnder dir / vnd vil redlicher thaten disen volck widersaren / durch deine fürsichtigkeit / aller thewristen Felix / das nemen wir an / alle wege vnnnd allenthalben mit aller danckbarkeit. Auff das aber ich dich nit weiter aufhalt / ermane ich dich / du wolest vns kürzlich hörē nach deiner gelindikeit.

Wir haben disen man funden / schädlich vnnnd der auffrühr erregt allen Juden auff dem ganzen erdboden / vnd einen fürnemistenn der secten der Nazarener / der auch versücht hat den tempel zu entweihen welchen wir auch griffen / vnnnd wolten vhn gerichtet haben / nach vnserm gesetz. Aber Lysias der vnderhauptman vnderkam das vnd füret in mit grosser gewalt aus vnsern händen / vnd hieß seine verkläger zu dir kommen / von welchem du kanst / so du es erforschen wilt / dich des alles erkündigen / vmb was wir vhn verklagen. Die Juden aber sagten auch dazu vnnnd sprachen. Es hielt sich also.

Paulus aber da ym der Landpfleger wincket zu reden / antwortet. Die weel ich weis das du in disem volck / nun vil iar ein richter bist / wil ich güttes müts mich selbes verantworten / Sintemal du erkennē kanst das nicht mehr denn zwöiff tage sind / dz ich bin hinauf gen Jerusalem komen anzu beten. Auch haben sie mich nicht funden im tempel mit yemand redē / oder ein auffrühr machen im volck / noch in den schülen / noch yn stett en / sie künden mir auch nit bey bringen / des sie mich verklagen.

Das bekenne ich aber dir / dz ich nach disem weg / den sie ein secten heissen / diene ich also dem Gott meiner väter / dz ich glau

be allem was geschriebe stehet im gesetz vñ vnn den Propheten / vnd hab die hoffnung zu Gott auff welche auch sie selbs wartenn nemlich / das zu künfftig sey die aufferstehung der todten / beyde der gerechten vnnnd vngerechten / vñ dem selbigen aber liebe ich mich zu haben ein anstößig gewissen alle ziet gegen Gott vnd den menschen.

Aber nach vielen vergangenen jaren / brachte ich ein almüsen meinem volck vnd opffer / darüber fundē sie mich das ich mich reinigen lies ym tempel / on alle rumor vnd getümmel. Da waren aber etliche Juden auß Asia / welche solten hie sein vor dir / vñ mich verklagen / so sie etwas zu mir heiten / ob laß diese selbs sage / ob sie etwz vnrechts an mir fundē habē die weil ich hie stehe vor de Rad / on vñ der stymē willē da ich vnder in stund vñ schrey / Ober v auferstehung v todte werde ich vñ euch heuts gerichtet.

Da aber Felix solchs hörēt / zoch er sie auff / den er wuste fast wol vmb disen wege / vñ sprach. Wen Lysias der vnderhauptman erab kompt so wil ich mich ewers dinges erkündigen. Er befahl aber dem vnderhauptman Paulon zū behalten / vnd lassen rüge haben / vnd niemand von den seinen werch vhm zu dienen oder zu vhm zu komen.

Nach etlichen tagen kam Felix mit seinem weib Drusilla / die ein Jüdin war / vnnnd forderten Paulon / vnnnd hörēten ihn vñ dem glaubē an Christo. Da aber Paulus redet vñ der gerechtikeit vñ von der keuscheit / vñ von de zükünfftige gerichtē / erschrock Felix / vñ antwortet / Es bleibe also dis mal gehin / weñ ich gelegene zeit habe wil ich dir her lassen ruffen. Er hoffet aber darneben / das ym von Paulo solte gelt gegebē werden / das er yn los gebe / darumb er vhn offte fordern ließ vnd besprach sich mit ihm. Da aber zwey jar vmb waren / kam Portius Festus an Felix statt. Felix aber wolte den Juden ein wolthat erzeigen / vnnnd ließ Paulon hinder sich gebunden.

Das xxv Capitel.

Da nun

Dann Festus vns land komen war
zog er ober drey tag hinauf vñ E-
sarea gen Jerusale. Da erschien
vor jm die Hohen priester vñ die farnemiste
der Juden wider Paulon/vñ ermanete in
vñ baten vñ gunst wid jm/dz er yn fordern
liesse gen Jerusale/vñ stellet jm nach/das
sie in vnderwegen vmbrecht. Da antwor-
tet Festus/ Paulus wurde sha behalten zu
Esaria / aber er wurde in kurz wid dahin
ziehen/welche nu vnder euch (sprach er) kü-
den/die lasset mit hinab ziehern/vñnd den
man verklagen/so etwas an yhm ist.

Da er aber vnder jm mehr den zehen
tage sein wesen gehabt hatte/soch er hinab
gen Esarian/vñ des andern tages sagte er
sich auf den richstul/vñ hies Paulon hole
Da der selbige aber dar kam/tratten vñher
die Jude die von Jerusale erab komen wa-
ren/vñnd brachten auff vil vñd schwere vrsa-
che/welche sie nicht mochten beweysen/ die
weil er sich verantwortet/ich habe/wed an
dem gesetz der Juden/noch an dem tempel/
noch am Keiser mich verständiget.

Festus aber wolte den Juden ein wol-
that erzeigen/vñ antwortet Paulo/vñ spra-
ch. Wiltu hinauf gen Jerusale/vñnd da sel-
bs ober diesem dich vor mir richten lassen:
Paulus aber sprach Ich stehe vor des key-
sers gericht/da sol ich mich lassen richtē/dē
Juden hab ich keyn leid gethā/wie auch du
aufs beste weißest. Hab ich aber yemant lei-
de gethan/vñ des todes werd gehandelt/ so
wegere ich mich nit zusterben. Ist aber der
keines nit/des sie mich verklagē/so kā mich
jn niemandt ergeben/ Ich beruffe mich auf
den Keyser. Da besprach sich Festus mit de-
radt/vñ antwortet/ Auff den Keyser hastu
dich beruffen/zum Keyser soltu ziehen.

E Aber nach etlichen tagen/kamē der kön-
ig Agrippas vñ Bernice gen Esarean Fe-
stum zu empfahen. Vñnd da sie vil tage da
selbs yr wesen hattē/leget Festus dem küni-
ge den handel vñ Paulo für vñ sprach/ Es
ist ein man von Felix hind gelassen gebun-
dē/vñ welches willē die Hohen priester vñ

Eltesten der Juden vor mir erschienen/da
ich zu Jerusale war/vñnd batē wid jm ein vz-
teil. Welchen ich antwortet. Es ist der Kö-
mer weise nit/dz ein mensch ergeben werde
vñ zubringen/ ehe den der verklagete habe
seine verklager gegewertig/vñ raum empf-
ahe/sich der anklage zu verantworten. Da
sie aber her zusamē kamē/machtet ich keynē
auffschub/vñ sas des andern tages gerichtē
vñd hieß den mā fürbringē / von welchem/
da die verklager aufftratē/brachten sie d vñ-
sachē keine auff der ich mich versahē/ sie ha-
ten aber etliche fragen wider jm/ von ihrem
aber glauben/vñnd von einē verstorbenē Je-
su/welchē Paulus sagte/er lebete. Da ich
aber mich der frage nit verstünd/sprach ich
ob er wolte gen Jerusale reisen/vñ da selbs
sich darumber lassen richtē. Da aber Pau-
lus sich berieff/dz er auff's Keyfers erkant-
nis behalten wurde/hieß ich yhn behalten/
bis das ich yhn zum Keyser sende.

D Agrippas aber sprach zu Festo/ Ich
wolte den menschen auch gerne hören. Er
aber sprach/Morgen soltu jm hören. Vñnd
am andern tage/da Agrippas vñnd Berni-
ce kam mit grossen gepreng/ vñd giengen
in das richthaus mit den oberhauptleuten
vñd farnemisten männern der statt. Vñnd
das es Festus hieß wart Paulus bracht/vñ
Festus sprach/Agrippa lieber König/vñnd
alle yre männer/die yr mit vns hie seyt/da
sehēt jhr den/ vmbwelchen mich die ganze
menge der Juden angelanget hat/beyde zu
Jerusale vñd auch hie/vñd schreien. Er sol
nicht lenger leben. Ich aber/da ich vernam
dz er nichts gethan hatte /dz des todes werd
sey/vñ er auch selber sich auff den Keyser be-
rieff/hab ich beschlossen jm zū sendē/vñ wel-
chem ich nichts gewisses habe/ das ich dem
herren schreibe. Darüb hab ich yn lassen er-
für bringē für euch aller meist aber für dich
König Agrippa/ auff dz/nach gescheneer
forschung ich haben möge/was ich schreibe
denn es dunckt mich vngeschicket ding sein
einen gebunden zu senden/vñnd nicht anz-
zeygen die vrsache wider yhn.

Das xxvi Capitel.

A Grippas aber sprach zu Paulo/
Es ist dir erlaubt für dich zu re-
den. Da verantwortet sich Pau-
lus/ vnd recket die hand auß Ich
achte mich lieber Agrippa/ selig so ich mich
heute vor dir verantworten sol/ alles dz ich
von den Judenn beschuldiget werde/ aller-
meyst weil du kändig bist/ aller sitten/ vnd
fragen so bey den Juden gengig sind/ dar-
umb bitte ich dich wölltest mich gedultig-
lich hören.

Zwar mein leben vñ jugent auff/ wie
dz von anfang vnder disem volck zu Jeru-
salem ergangen ist/ wissen alle Juden/ die
mich von erst an zuuor erkennet haben/ weñ
sie wolten bezeugen/ den nach der aller strē-
gisten sectenn vnser Juden thumbs/ hab
ich gelebet ein Pharisecr/ Vnd nun siehe
ich vnd werde gerichtet vber der hoffnung
an die verheissunge/ so geschehenn ist vonn
Gott zu vnsern vättern/ zu welcher hoffenn
zukomen die zwölff geschlechter der vnsern/
mit Gottes dienst tag vnd nacht empfiglich
Diser hoffnung halben werde ich lieber kö-
nig Agrippa/ von den Juden beschuldiget
Warumb wirt dz für vngläublich bey euch
gerichtet das Gott todten auffweckt:

B Zwar ich meinete auch bey mir selbs/
ich müste viel zuwider thun dem namenn
Jesu von Nazareth/ wie ich denn auch zu
Jerusalem gethan habe/ da ich vil heiligen
ynn das gefändeknis verschloß/ darüber ich
macht von den hohen priestern empfieng/
vnd wenn sie erwürget wurden/ brachte ich
das vrtheile vnd durch alle schüle peyniget
ich sie offte/ vnd zwang sie zu lestern/ vñ war
liberauß vnsting auff sie/ verfolget sie auch
bis inn die frembde stette. Vber welchem
da ich auch gen Damascen reyset/ mit ma-
cht vnd lawbe/ lieber könig/ sahe ich auff dē
wege/ dz ein licht von hymel heller den der
Sonnen glantz/ mich vnd die mit mir rey-
seten/ vmbleuchtet.

Da wir aber alle zur erden nider sie-
len/ höret ich eyn symme reden zu mir/ die
sprach auff Ebreyisch/ Saul Saul/ was ver-
folgestu du mich: Es wirdt dir schwer sein
wider den stachel zulecken. Ich aber sprach
Herz/ wer bistu: Er sprach. Ich bin Jesus
den du verfolgest/ aber stehe auff vnd tritt
auff deine füsse/ den da zu bin ich dir erschi-
nen/ das ich dich bestelle einen diener vnd
zeugen/ des/ das du gesehen hast/ vnd das
ich dir noch wil erscheinen lassen/ vnd wil
dich erredten von dem volck vnd von den
Heyden/ vnder welche ich dich versende/ auf
zuthun vñre augen/ das sie sich bekeren von
der finsternis zu dem liecht/ vnd von der ge-
walt des teuffels zu Gott/ zu empfangen ver-
gebung der sünde vnd das erbe sampt den/
die geheiliget werden/ durch den glaubenn
an mich.

Daher lieber könig Agrippa war ich
der hymnischen erschnungen nicht vngläu-
big/ sondern verkündiget/ zu erst/ denen zu
Damasco/ vnd zu Jerusalem/ vnd inn alle
gegond des Jüdischen landes/ auch den hei-
den/ das sie büsse thetē vñ sich bekereten zu
Gott vnd theten rechtischaffene werck
büsse. Vm des willen haben mich die Ju-
den ym tempel griffen/ vnd vnderstunden
mich zu tödten/ aber durch hilffe Gottes mir
gelungen/ stehe ich bis auff disen tag/ vnd
zeüge beyde/ dem kleynisten vnd dem grös-
stenn/ vnd sage nichts ausser dem das die
Propheten gesagt haben/ das es geschehen
solt/ vnd Moses/ das Christus solt leiden
vnd der erste sein auß den aufferhebung vñ
den todten/ vnd verkündigen ein licht dem
volck vnd den Heyden.

Da er aber solchs zur verantwortung
gab/ sprach Jesus mit lautter syme Pau-
le da rasest die grosse kunst macht dich rase-
de. Er aber sprach. Meinn theurer Jese/
ich rase nit/ sondern ich rede war vnd nicht
tern wort/ denn der könig weyß solches wol
zu welchem ich freydig rede. Denn ich ach-
te/ vñm sey der keynes nicht verborgenn/
denn solchs ist nicht ym winckel geschehen/
Glaub

Glaubestu künig Agrippa den Propheten
Ich weiß das du glaubest. Agrippas aber
sprach zu Paulo/Es felet nicht vil/du ober
redtest mich/das ich ein Christen wurde.
Paulus aber sprach/Ich wünschet vor Got
es felet an vil oder an wenig/das nicht allei
ne du/sondern alle/die mich heute höre/sol
che wurden/wie ich bin/aus genommen dise
band. Vnd da er das gesaget/stand der kün
ig auff vnd der Landpfleger / vnd Berni
ce/vnd die mit in sassen/vnd entweichen be
seyts/reddten miteinander vñ sprachē Der
mensch hat nichts gethan/dz des todtes od
der band werdsey. Agrippas aber sprach zu
Festo. Diser mensch hette künden loß gege
ben werden/weñ er sich nicht auff den Key
ser beruffen hette.

Das lxxvii. Capitel.

AEs aber beschlossen war/dz wir
in Welschland schiffen soltenn/
ober gaben sie Paulon vnd eili
che andre gefangene/dem vnder
haupt man/mit namen Julio/von der kei
ferschen rotte. Da wir aber in ein Adrami
nisch schiff tratten/dz wir an Asian hin schi
ffen solten/füren wir von land/vnnd war
mit vnß Aristarchus auß Macedoniā von
Thessalonich/vnd kamen des andern tages
hinab gen Sidon. Vnnd Julios hielt sich
freuntlich gegen Paulon/erlaubet vhm zu
seinen güten freunden zugehen / vñ seiner
pflegen. Vnd von dannen stießen wir ab/
vnd schiffen vnder Kypem hin/darumb dz
vns die winde entgegen waren/vnnd ober
schiffen dz meer an Cilicia vnd Pamphi
lia hin vnd kamen gen Myra vnd Lycia.

Vnnd da selbs fand der vnderhaupt
man ein schiff von Alexandria/das schiffet
in Welschland/vnnd lud vns darauß. Da
wir aber langsam schiffen vnd inn vil tag
en kaum gegen Gydon kamē (den v wine
werete vns) schiffte wir vnder Landia hin
nach der stat Salomē/vñ zogen kaum für
ober/da kamen wir an ein stette/die heisset

Gutsfurt/ba bey war nahe die stat Lasaria.
Da nu viel zeit vergangen war/vñ nu mer
her fertlich war zu schiffen/darumb/dz auch
die fasten schon für ober war vermanet sie
Paulus vnd sprach zu in Lieben männer/
ich sehe/das die schiffart wil mit beleidung
vñ grossen schaden ergehn/mit allein d last
des schiffes/sondern auch vnser lebens. A
ber der vnderhauptman glaubet dem schiff
herm vnd dem schiffman mehr den dem dz
von Paulo gesaget ward Vñ da die anfurt
vngelegen war zu wintern/bestundē vhr dz
merher teil auff dem radt/von dannē zu fa
ren/ob sie löndien komen gen Phenicen zu
wintern/welches ist ein anfurt an Landia
gegen dem wind Sudwest vñ Nordwest.
Da aber der Sudwind webd/vnd sie me
neten/sie hetten nu vhr fürnemen/erhöben
sie sich gen Asson/vñ fürē an Landia hin.

Nicht lange aber darnach/erhöb sich
wider vhr fürnemen ein winds brant/die
man nennet/Nordost/vnd da das schiff er
griffen war/vnd kund sich nicht wider den
wind richten/gabē wirs dahin/vñ schwebte
ten also/wir kamen aber an ein Insulenn
die heisset Elauden/da kundten wir kaumē
einen lahn ergreifen/den hüben wir auff/
vnnd brauchten der hülffe / vnnd gürteten
vhn vnden an das schiff/denn wir forchten
es möchte vhn die Syren fallen/vnnd lief
sen das gefesse hinunter/vnnd fürē also.
Vnnd da wir grosse vngestymigkeit erlit
ten hatten/da theten sie des nehesten tages
einen aufwurff/vnd am dritten tage/wur
ffen wir mit vnseren händen auß die bar
schafft ym schiffe. Da aber yn vielen tag
en weder Sonne noch gestirne erschein/vñ
nicht eyn kleine vngestymigkeit vnns auff
dem halse lage/war alle hoffnung vnser le
bens dahin.

Vnd da man lang nicht geessen hat
te/trat Paulus vns mittel vnd sprach/Lie
ben männer / man solt mir gehorhet/vnd
nicht von Landian auff gebrochen haben/
vnd vnns dieses leides vnnd schadens ersp
art haben. Vnd nu erman ich euch/das je

Der Apostel.

güts müts seid/ den keines leben wirdt auß
vns vnkome/on dz schiff/ Den dise nacht
ist bey mir geständt Engel Gottes/des ich
bin/vñ dem ich diene/vñnd sprach/ Fürchte
dich nicht Paulus/du müst für den keyser ge
stellet werde/vñ sihe Gott hat dir geschenck
et alle die mit dir schiffen. Darumb lieben
männer seid güts müts/ den ich glaube mein
ne Got/es wirt also geschetzt/wie mir gesagt
ist/wir müssen aber anfarē an ein Insulen

Da aber die viersehend nacht kam/vñ
wir in Adria führen vñ die mitternacht/we
nethē die schiffleute/es keme ein gegend er
für/ vñ sie senckte den bley wurff ein/vñd
funden zwenzig klosser tieff. Vñ vber ein
wenig von dannen / senckten sie abermal
vñ funden fünffzehē klosser. Da forchten
sie sich/sie wurden an harte ohrt anstossen/
vñ wo:ffen vñ hindschiffe vier äncker/vñd
wunschtē dz tag wurde. Da aber die schiff
leute die flucht suchte/vñ den kahn nicht lie
sen yn dz meer/vñd gaben für/sie woltē an
cker auß dem hinder schiffe auß strecken/spr
rach Paulus zu dem vnderhauptman vñd
zu den kriegs knechtē. Wenn dise mit im sch
iff blieben/so kündt jr nicht behalten werde
Da hieben die kriegs knecht die strick ab vñ
dem kahn/vñd ließen ihn entfallen.

Vñd da es anfieng liecht zu werden/
ermanet sie Paulus alle dz sie speise nemē
vñd sprach/ Es ist heut der viersehend tag/
das jr wartet vñd vngessen blieben seid/vñ
habt nichts zu euch genomē/ darumb erma
ne ich euch/speise zunemen/den dz geschicht
vns zu vnserm heil/denn es wirdt vnser lei
nem ein har von dem haupt entfallen. Vñ
da er das gesaget/nam er dz brodt/dancket
Got für in allen/vñ brach/vñ sieng an zu
essen. Dawurdē sie alle güts müts vñd na
mē auch speise vnser warē aber alle zusamē
ym schiffe zwei hundert/vñ sechs vñ sibē
zig seelen. Vñd da wir sat wurden erleicht
erten wir das schiff/vñd wo:ffen den weis
en inn das meer.

Da es aber tag ward/landten sie das
land nicht. Eines anfürts aber wurden sie

gewar/der hatte ein vfer/ da hin an wolten
sie dz schiff treibē/wo es möglich were. Vñ
da sie die äncker aufgehoben/ließen sie sich
dem meer/vñnd löseten die rüder band auff
vñd hūben auff den segel bawm/gegē dem
winde/vñd trachten nach dem vfer. Vñ da
wir führen an einen ort/der auff beyden se
ten meer hatte/stieß sich das schiff an/vñ dz
forder theil blieb feste stehen vñbeweglich/
aber dz hinder teil zerbrach von der gewalt
der wellen.

Die kriegs knechte aber hatten einen
rad/die gefangenē zu tödten/dz nit ymande
so er auß schwimē/entflöhe. Aber der vnder
hauptmā wolte Paulus erhalte/vñd weret
irem rad/vñ hieß die da schwymen kündtē
sich zu erste yn das meer lassen vñd entgegenē
an dz land/die anderen aber etliche auff dē
brettern/etliche auff dem/das vñ schiff war
Vñd also geschach es/das alle seelen erhab
ten zu lande kamen.

Das xxviii. Capitel.

Nid da wir entkamē/er führen wir
dz die Insulē Melite hieß. Die
leutlin aber erzegten vns nit ge
ringe freudschafft/zundenē ein
feyr an/vñd namē vns alle auff/vñd des
regens/der vber vns komen war/vñnd vñd
felte willen. Da aber Paulus einē hauffen
reyser zusamē raffelt/vñd leget auff s
kam ein otter von der hitze/vñd für Paulo
an sein hand. Da aber die leutlin sahen dz
thier an seiner hand hangē/sprachen sie vñ
dernander. Dieser mensch müß ein mörd
sein/welchen die rath nit leben lasset/ob er
gleich dem meer entgangen ist. Er aber sch
lenckert das thier vñns feyer/vñd ihm wi
der für nichts vbels. Sie aber wartetē/wen
er schwellen wurde oder tod niderfalle Da
sie aber lange warteten/vñd sahen das ym
nichts vñgehetes wider für/verwandten
sie sich vñd sprachen Er were ein Gott.

An den selbigen ortern aber hatte der
oberste yn der Insulen/mit namē Publios
eyn fü

ein für werck der nam vns auff vnd herberget vns drey tage freunlich. Es geschach aber das der vatter Publij am sieber vnd an der rhüre lag/zü dem gieng Paulus hinein vnd bettet vnd leget die hand auff ihn vnd machet yn gesund. Da das geschach/kamē auch die andern vhn der Insulen erzü/die frantcheit hatten vnd lieffen sich gesunde machen. Vnd sie theten vns grosse ehre an/ vnd da wir auß zogen/ lüden sie lauff was vns not war.

Nach dreyen monden aber schiffen wir aus in einem schiffe von Alexandria/ welches in der Insulē gewintert hatte/vn hatte ein paner der zwilling. Vnd da wir gen Siracusa kamen/ bleiben wir drey tage da/ Vnd da wir umbschiffeten/ kamenn wir gen Region/ vnd nach einem tage/ da d Sudwind sich erhüb/ kamen wir des andn tages gen Puteolen/ da funden wir brüder vnd wurden von vhn gebetten: das wir sie ben tage da blieben/ Vnd also kamen wir gen Rom. Vnd von dannen da die brüder von vns hörten/ giengen sie aus vns entge gen bis gen Appifer vnd Tretabern. Da die Paulus sahe/ dancket er Gott/ vnd ge wan ein züuersicht. Da wir aber gen Rom kamen/ oberantwortet der vnderhauptman die gefangenen dem obersten hauptman. Aber Paulo wardt erlaubet für sich selber zü bleibē/ mit einem kriegs knechte/ der sein hütet.

Es geschach aber nach dreyen tagen/ dz Paulus züfamen rieß die fürnemisten der Juden/ da die selbigen zusammen kamen sprach er zü vhn. yhr männer lieben brüder ich habe nichts gethann wider vnser volck/ noch wider vätterliche sitten vnd bin doch gebunden auß Jerusalem vbergeben in der Römer hände/welche da sie mich verhört hatten/wolten sie mich loß gebenn die weil kein vsach des todts an mir war. Da aber die Juden da wider redten/ ward ich genötigt/mich auff den Keyser zü berüffen/nit als hett ich mein volck etwas züuerklagen/ Vmb der vsachen willen hab ich euch ge-

betten zü sehen vnd anzüsprechen/denn vñ der hoffnung willen Israclis bin ich mit diser ketten vmbgeben.

Sie aber sprachen zü vhm/ Wir ha: D ben weder schiffte empfangen von Judea deinen halben/ noch keyn brüder ist komen der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt hab/d och duncket es vns d rede wert das wir von dir hören/ was du dauon heletest/denn von diser sectien ist vns kund/das yr wirt an allen enden widersprochen. Vñ da sie ym einen tag bestimpfen/ kamen vil zü ihm in die herberge welchen er aufleget vnd bezeugte das reich Gottes/vnnd ober redet sie von Jesu auß dem geses Mosi/vñ auß den Prophetē/ von frü morgen an bis an den abendi. Vnd etliche sielen zü dem das er saget/etliche aber glaubten nicht.

Da sie aber vndereinander mißhelig waren/ giengē sie weg als Paulus ein wort redet/ Das wol der heilige geist gesagt hat durch den Prophetē Isaian zü vnsern vättern vñnd gesprochen/ Gehe hin zü diesem volck vñ sprich Mit de oren werdet irs hörē vñnd nicht verstehen vnd mit den augen werdet yhr sehen vnd nicht erkennen/ Denn das herz dises volcks ist verstocket/vnd sie hören schwerlich mit yren ohren / vnd yhre augen haben sie zügethann/ auff das sie nicht der mal eins sehen mit yhren augen/vnd hören mit iren oren vnd verstendig werden yn irem herken/vnd sich bekeren/das ich sie gesundt mache. So sey es eüch kundtgethant das den Heyden gesandt ist diss heil Gotes vnd sie werdens hören. Vnd da es die Juden hörten/vnnd er söllichs redet/ giengen sie hin / vnd hatten eine grosse frage vnder vhn selbs.

Paulus aber bicib zuey jar inn feintz eygern gedinge/ vnnd nam auff alle die zü vhm eyn kamen/prediget das reich Gottes/ vnd lerete von dem H: Xren Jesu mit aller freidigkeit vnuerpotten.

Ende der Apostel
Geschichte.

Isaie 6
mar 12b
mar 4b
Luc. 8b
joā. 12 f